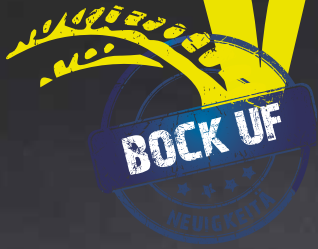


# weibil



**michel schnyder**  
unternehmer und grossrat

gemeinderätin silvia schmidt im gespräch  
lernende leisten hilfe – in rumänien



# inhalt



Maria Schnyder-Indermitte

## Hätte, müsste, sollte ...

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Das Jahr 2020 hat kaum gestartet und schon sind wir wieder im gewohnten Alltagstrott. Erinnern Sie sich noch an Ihre Neujahrs-Vorsätze? Was war es dieses Mal bei Ihnen? Keine Angst, Sie sind nicht alleine, wenn Sie es schon wieder verdrängt haben. Wenn die angebrochene Stange Zigaretten einfach nicht zu Ende gehen will, sich im Schrank immer noch zu viele Pralinen von Weihnachten befinden, das Fitnesscenter immer dann geschlossen hat, wenn Sie davor stehen und Ihr Chef im Moment einfach zu sehr unter Druck steht, als dass Sie ihn noch mit Ihren Problemen belasten könnten.

Drehen Sie den Spieß dieses Jahr um und nehmen Sie sich folgenden Vorsatz:  
**Machen Sie sich glücklich!**

- An welche Erlebnisse im 2019 denken Sie gerne zurück?  
Wiederholen Sie sie.
- Hatten Sie letztes Jahr zu wenig Zeit?  
Planen Sie in Ihrer Agenda wöchentlich ein Treffen mit sich selbst.
- Sie müssten unbedingt mal... und sollten dringend...?  
Setzen Sie Prioritäten – bleiben Sie gelassen – Ihnen läuft nichts davon.
- Ihr Umfeld empfiehlt Ihnen dringend zu...?  
Vergessen Sie die Erwartungen der Anderen. Entscheiden Sie alleine, was gut für Sie ist.

Und oben drauf: Schätzen Sie, was Sie haben. Lachen Sie viel – über sich und mit anderen. Tanzen Sie mal aus der Reihe. Loben Sie sich selbst. Seien Sie ehrlich zu sich selbst.

Es ist klar, auch diese Vorsätze sind nicht einfach einzuhalten. Aber ich wage zu behaupten, dass Sie, wenn Sie sich an die oben genannten Punkte halten, zum nächsten Jahreswechsel gar nicht erst an die üblichen Vorsätze denken werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erlebnisreiches, spannendes Jahr 2020 und viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

**Maria Schnyder-Indermitte**

## **gmeind**

«Heute Gemeindeversammlung»	3
Protokollsplitter Gemeinderat Gampel-Bratsch	4
Protokollsplitter Burgerrat Gampel-Bratsch	6
Gratulationen /Jubilare Februar bis Juni 2020	7
Protokollsplitter Steg-Hohtenn	8
Neuer Backofen für Bratsch	10
Personelles	11
Neue Küche fürs Bürgerhaus in Jeizinen	11
Defibrillatoren in Steg und Hohtenn	12
Gründung der Stiftung «Älteste Rebe der Schweiz»	12
Parkingpay	13
Gemeinde-Neujahrspéro	13
Sanierung altes Reservoir Steg	14
Steg-Hohtenn – Versammlungen	14

## **läbu**

Primarschule Steg: Rückblick	15
Büächtipp von Christine Jakob	16
Apéro und Lesung mit Joanne Gattlen	17
Welche Farbe hat Weihnachten?	17
Schlagzeilen aus der gd-Schule Bratsch	18
Vernissage Berührungspunkte 8. Dezember 2019	19

## **früziit**

FC Steg	20
News Gampel-Bratsch Tourismus	21
Erlebnisbericht Jugendfeuerwehr	22
Sing dich glücklich	23
News aus dem Naturpark Pfyn-Finges	24
Sportbahnen Gampel Jeizinen	25

## **persönlich**

Michel Schnyder	26
-----------------	----

## **kultur**

2. CD-Taufe Trio Kohlbrenner	28
Auftritt der «New Band Project»	29
Offenes Weihnachtssingen 2019	29
Kolenja bei Klassik in Jeizinen	30
Vorschau Kulturabende	30
Chorgesang /Zu einem geistlichen Konzert	31

## **nahgfregt**

Aus dem Gemeinderat Gampel-Bratsch	32
------------------------------------	----

## **gwärb**

53 Wohnungen im «Baumgartu»-Quartier	34
20 (63) Jahre Bregy Haustechnik AG	35
News aus dem Gewerbeverein	35
Restaurant «zur hohen Tenne» schliesst für immer?	36
Echte Hilfe, die ankommt	36

## **glöibu**

Vorweihnachtszeit in der Pfarrei Steg-Hohtenn	37
Kleine Könige in Gampel-Bratsch	37
Gemeinschaftsgrab Friedhof in Steg	37

## **agseit**

Agenda Weibil Februar bis Juni 2020	38
-------------------------------------	----



Mike Müller

## «Heute Gemeindeversammlung» am 2. März in der Turnhalle von Steg

### Was für eine Versammlung?

«Das heisst bei uns nicht so, wir sagen Urversammlung, nicht Gemeindeversammlung» wurde mir gesagt, als ich einem Walliser zum ersten Mal von meiner Komödie «Heute Gemeindeversammlung» erzählt habe. Es gibt noch ein paar Dinge mehr, die im Wallis anders heissen. Und es gibt deutsche Wörter, die kennen wir in der Ausserschweiz nur vom Hörensagen: «Wasserzins» oder «Pro-Kopf-Vermögen der Einwohnergemeinde».

Ich mache gegen Schluss jeder Vorstellung einen kurzen lokalpolitischen Teil, für den ich zuvor jeweils mit dem oder der Gemeindepräsidentin vor Ort spreche. Für meine Wallis-Tour habe ich nun mit dreizehn Politikern geredet. Ich habe gelernt, dass es im Wallis nicht überall Wasserzinsen gibt, und dass da, wo es ihn nicht gibt, auch selten ein Pro-Kopf-Vermögen vorkommt. Dass das Wallis sehr vielschichtig ist und unterschiedliche Probleme hat und dass die Walliser gegen aussen zusammenhalten wie Pech und Schwefel, aber untereinander gar keine Rücksicht aufeinander nehmen. Solche Unterschiede gibt es auch im Mittelland, also da, wo ich herkomme. Ich lebe als Oltner in Zürich, und ich weiss, dass nicht alle Deutschschweizer gleich arrogant sind oder gleich gut Ski fahren. Entre nous: Man kann übrigens sogar in der Stadt Zürich Ski fahren, aber ich verrate es nur hier vor der Walliser Leserschaft, denn ihr kommt garantiert nie zum Skifahren nach Zürich. Bei viel Schnee fährt man mit der Bahn auf den Üetliberg und fährt dann auf dem Waldweg s'Loch ab bis zum Stadtspital Triemli. Deshalb gibt es in Zürich keine Pistenpatrouille: Die Piste führt direkt in ein grosses Spital. Allerdings ist die Schneesituation seit Jahren katastrophal, weswegen die Zürcher Skifahrer in die Berge flüchten.

Was im Wallis übrigens auch genau gleich ist wie in der Ausserschweiz: Die unmittelbaren Nachbarn sind immer die schlimmsten. Hier sind es die Aargauer und die Thurgauer. In Steg ist es Gampel. Warum fahren die Steger auf der Gampjer Bahnhofstrasse und die Gampjer auf der Steger? Wenns «chlöpft», erwischt man einen Gampjer und nicht einen Steger und umgekehrt.

«Heute Gemeindeversammlung» ist die reine Fiktion des Politikbetriebes auf der kleinsten Flamme, der Gemeindepolitik. Hier wird die Suppe heisser gegessen, als sie gekocht wurde. Neben den üblichen Geschäften um Schulkommission, Einbürgerung oder Bauprojekten geht es um die Fusion mit einer Nachbargemeinde. Bleibt man selbständig oder will man Kosten sparen? Es gibt viele Voten, einen zunehmend aufgebrauchten Gemeindepräsidenten und eine Gemeindeversammlung, die aus dem Ruder läuft – alles gespielt von Mike Müller.

Ich freue mich Sie, liebe Leserinnen und Leser, ob aus Gampel oder Steg, am 2. März begrüssen zu dürfen.

**Mike Müller**

## Impressum

### **Herausgeber**

Einwohnergemeinden  
Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn  
Vertreten durch die Kommission Media

### **Redaktion**

Maria Schnyder-Indermitte

### **Kontakt**

redaktion@weibil.ch

### **Leserbriefe und Berichte**

Der Entscheid über Veröffentlichung und den Umfang der Leserbriefe liegt ausschliesslich bei der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, die eingegangenen Berichte zu kürzen. Bei der Auswahl der Berichte wird versucht, die Gemeinden angemessen zu berücksichtigen.

### **Nächste Ausgabe**

Juni 2020

Redaktion: Maria Schnyder-Indermitte  
Redaktionsschluss: 8. Mai 2020

### **Satz und Druck**

Valmedia AG, Visp

**Cartoon** Gabriel Giger

# gmeind

## Protokollsplitter Gemeinderat Gampel-Bratsch

September 2019 bis Dezember 2019

### Kostenbeteiligung Instandstellungsarbeiten Strasse NG700 Leuk-Bratsch – Erschmatt, Teilstück Feschelbachbrücke

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Staatsratsentscheid vom 10. April 2019 und dem Schreiben vom 22. August 2019 von der Kantonalen Dienststelle für Mobilität betreffend die Instandstellung der Strasse NG700 Leuk-Bratsch-Erschmatt, Teilstück Feschelbachbrücke, und den entsprechenden Gesamtkosten von CHF 1'630'000.– Der Kostenanteil für die interessierten Gemeinden Leuk und Gampel-Bratsch beträgt 30%. Die Standortgemeinde Leuk hat mit der Gemeinde Gampel-Bratsch keinen Kontakt aufgenommen. Der Gemeinderat ist mit der Aufteilung des Gemeindeanteils gemäss Entscheidung der Kantonalen Dienststelle für Mobilität einverstanden. Der Entscheid wird der Kantonalen Dienststelle für Mobilität und der Gemeinde Leuk zur Kenntnis gebracht.

### Festlegung Videoüberwachung

Der Gemeinderat beschliesst gestützt auf Art. 5 des Polizeireglements, die Schulhausareale und öffentlichen Plätze mittels Videosystem zu überwachen. Die Archivierung und Sichtung des Bildmaterials werden durch den Verantwortlichen des Ressorts Sicherheit bzw. Gemeindepolizei gewährleistet. Die Überwachung bei den Schulhausarealen ist jeweils nur ausserhalb der Schulzeiten aktiv. Die Videoüberwachung wird bis Ende 2020 fortgeführt.

### Festlegung der Steuergrundlagen 2020

Der Gemeinderat beschliesst gemäss Art. 232 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 und Art. 31, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 für das Jahr 2020:

1. Anwendbarer Koeffizient auf die in den Art. 178 und 179 StG vorgesehenen Steueransätze (mind. 1.0, max. 1.5) 1.3
2. Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG (mind. CHF 12.–, max. CHF 24.–) CHF 12.00
3. Betrag der Hundesteuer, Art. 182, Abs. 1 StG (mind. CHF 100.–, max. CHF 250.–) CHF 145.00

Der Gemeinderat beschliesst der Urversammlung (Gemeindelegislative) vom 2. Dezember 2019 gemäss Art. 178 Abs. 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10. März 1976 für das Jahr 2020 keine Anpassung der Indexierung zu unterbreiten:

Kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2020 (mind. 100%, max. 170%.) 145 %

Der Gemeinderat genehmigt gemäss Staatsratsentscheid vom 28. August 2019 folgende Zinssätze für das Jahr 2020:

Verzugszins	3.50 %
Rückerstattungszinssatz	3.50 %
Ausgleichszins	3.50 %
Vergütungszinssatz	
Vorauszahlungen	0.00 %

### Genehmigung Budget 2020 Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch

#### Laufende Rechnung

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2020 der laufenden Rechnung zu Händen der Urversammlung vom 2. Dezember 2019 mit einem Gesamtaufwand von CHF 8'589'300.– (inkl. Abschreibungen von CHF 1'532'000.–) und einem Gesamtertrag von CHF 8'597'000.– sowie einem daraus resultierenden Ertragsüberschuss von CHF 7'700.– und Cashflow von CHF 1'699'700.–

#### Investitionsrechnung

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2020 der Investitionsrechnung zu Händen der Urversammlung vom 2. Dezember 2019 mit Gesamtausgaben von CHF 3'282'000.– und Gesamteinnahmen von CHF 1'132'500.– sowie daraus resultierenden Nettoinvestitionen von CHF 2'149'500.– Der budgetierte Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 449'800.–

### Genehmigung Gefahrenkarte Grossgrundkanal und Verzicht auf eigenständige öffentliche Auflage der Gefahrenkarte Grossgrundkanal

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Gefahrenkarten Grossgrundkanal sowie dem entsprechenden Technischen Bericht und beschliesst, die Gefahrenkarte betreffend das Territorium der Gemeinde Gampel-Bratsch zu genehmigen. Aufgrund der marginalen Auswirkung auf das Gebiet der Gemeinde Gampel-Bratsch beschliesst der Gemeinderat auf die eigenständige öffentliche Auflage zu verzichten und verweist auf die öffentliche Auflage der Gemeinden Raron und Niedergesteln.



### **Behandlung Gesuch Veranstaltung Maschigball 2020**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 15. September 2019 durch den Jugendverein Niedergampel und beschliesst, die Veranstaltung Maschigball am Samstag, 22. Februar 2020 von 18.00 Uhr bis 03.00 Uhr auf Antrag der Sicherheitsbehörden mit den üblichen Auflagen zu genehmigen.

### **Bewilligung Vereinslotto 2020 – STV Gampel**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 24. Oktober 2019 und beschliesst, die Veranstaltung Vereinslotto STV Gampel 2020 am Samstag, 7. März 2020 von 20.00 Uhr bis 01.00 Uhr mit den üblichen Auflagen zu genehmigen.

### **Bewilligung Quartierfest Niedergampel 2020 – Jugendverein Niedergampel**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 30. Oktober 2019 vom Jugendverein Niedergampel für das Quartierfest Niedergampel 2020 und beschliesst, die Durchführung der Veranstaltung am Samstag, 20. Juni 2020 von 18.00–02.00 Uhr mit den üblichen Auflagen zu genehmigen.

### **Behandlung Gesuch finanzielle Unterstützung Gesangsfest Dekanat Leuk**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch des Kirchenchors Niedergampel und des Chors St. Theodul Gampel von 18. September 2019 zur finanziellen Unterstützung des Gesangsfestes des Dekanats Leuk in Gampel vom 25. April 2020 und beschliesst die Veranstaltung finanziell zu unterstützen.

### **Ablösung Darlehen von CHF 1'000'000.– Raiffeisenbank Gampel-Raron**

Zur Ablösung eines bestehenden Darlehens von CHF 1'000'000.– wurden folgende Banken für ein Angebot angefragt: UBS AG, 3900 Brig, Raiffeisenbank Gampel-Raron, 3945 Gampel, Walliser Kantonalbank AG, 3930 Visp und PostFinance AG, 3030 Bern. Der Gemeinderat beschliesst, das Darlehen von CHF 1'000'000.– gemäss Angebot bei der Walliser Kantonalbank AG, 3930 Visp auf 10 Jahre zu einem Zinssatz von 0.5% ohne Amortisation abzuschliessen.

### **Vergabe Leasingkredit Kauf Kommunalfahrzeug**

Zur Finanzierung des Kommunalfahrzeugs Avant 760 i – Knicklenker inkl. Zubehör für insgesamt CHF 143'000.– (inkl. MwSt.) wurden folgende Banken für ein Leasing-Angebot angefragt: Raiffeisenbank Schweiz Genossenschaft, 9001 St. Gallen, Zürcher Kantonalbank AG, 8001 Zürich und UBS Switzerland AG, 8098 Zürich. Der Gemeinderat beschliesst, die Leasing-Finanzierung gemäss Angebot bei der Raiffeisenbank Schweiz Genossenschaft, 9001 St. Gallen abzuschliessen.

### **Genehmigung Sponsoring-Vertrag EHC Raron**

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Sponsoring-Vertrag mit dem EHC Raron. Die Gemeinde Gampel-Bratsch verpflichtet sich darin, einen jährlichen Beitrag von CHF 1'077.– (inkl. MwSt.) zu leisten. Als Gegenleistung kann die Bevölkerung und insbesondere die Schule die Eishalle kostenfrei nutzen.

### **Unterhalt Rhone – Genehmigung Konzept 2020–2024**

Der Gemeinderat genehmigt das Konzept zum Unterhalt der Rhone für die Jahre 2020–2024, dessen Umsetzung vom Kanton zum Teil subventioniert wird.

### **Erteilung einer Betriebsbewilligung – Restaurant Üflängen und Schneebar, Jeizinen, Gabriela Koch**

Gabriela Koch stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 45 vom 8. November 2019 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert. Durch den Sicherheitsbeauftragten Philipp Hildbrand wurden die nötigen feuerpolizeilichen Kontrollen durchgeführt und für genügend erachtet.

Der Gemeinderat erteilt Gabriela Koch die Betriebsbewilligung für das gewerbemässige Angebot von Speisen, alkoholfreien und alkoholischen Getränken zum Mitnehmen oder zur Lieferung sowie zum Genuss vor Ort in den Räumlichkeiten und Plätzen an der Adresse Üflängen, Jeizinen, 3945 Gampel unter der Schildbezeichnung «Restaurant Üflängen und Schneebar» ab dem 14. Dezember 2019.

### **Ernennung Mitglieder Projektgruppe «Schaffung von Tagesstrukturen für Schüler/innen»**

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung vom 19. November 2019 haben sich die Gemeinderäte von Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch für die Schaffung von Tagesstrukturen für Schülerinnen und Schüler ausgesprochen. Eine gemeinsame Projekt-



1 Martha Schnyder-Zengaffinen  
2 Katharine Leiggenger-Hugo

1

gruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Astrid Hutter soll den Aufbau und die Umsetzung erarbeiten. Folgende Personen sind in der Projektgruppe:

- Astrid Hutter, Schulpräsidentin Steg-Hohtenn
- Stefan Martig, Schulpräsident Gampel-Bratsch
- Robert Arnold, Schuldirektor
- Andrea Räss, Schulleiterin
- Bettina Gruber
- Rahel Pirovino
- Melanie Tenud

*Forst Region Leuk, 3952 Susten*  
Arbeiten Schutzmassnahmen und Wasser-  
ableitung Tüchbrunnji Niedergampel  
CHF 56'595.–

*Passeraub Werbe AG, 3945 Gampel*  
Anschaffung Fest-Material «Bock uf»  
CHF 10'180.25

*Krohne AG, 4057 Basel*  
*Altecono AG, 7000 Chur*  
*Gruber Markus AG, 3945 Gampel*  
Mandat Messüberwachung Quellschutz-  
zonen Obere Feselalp GAM 201-205  
CHF 56'765.40

### Arbeitsvergaben Einwohnergemeinde

Der Gemeinderat beschliesst folgende Arbeitsvergaben (> CHF 10'000.00):

*Forstbetrieb Region Leuk, 3952 Susten*  
Sanierung Stützmauer Gemeindeweg  
«Chlei Bärnji» CHF 16'720.–

*Geoplan AG, 3940 Steg*  
Mandat Erarbeitung Vorstudie und  
Vorprojekt Bewirtschaftung Überlastfall  
Geschiebesammler Schlüüchu und  
Erosionsschutz Lonza CHF 22'344.45

*Forst Region Leuk, 3952 Susten*  
Arbeiten gemäss Konzept  
Unterhalt der Rhone CHF 65'401.88

*RW Oberwallis AG, 3904 Naters*  
Mandat Grobkonzept Gesundheitsver-  
sorgung Gampel-Bratsch CHF 17'188.90





## Gratulationen

### Staatsratspräsident gratulierte zum 100. Geburtstag

Steg – *Im Haus der Generationen St. Anna in Steg konnte am 3. Oktober unsere Mitbürgerin Martha Schnyder-Zengaffinen ihren 100. Geburtstag begehen.*

Bis Ende 2018 erfreute sie sich noch geistiger Frische und einer recht guten körperlichen Verfassung, welche im Verlaufe des Jahres 2019 stark abnahm.

Staatsratspräsident Roberto Schmidt durfte im engsten Familienkreis der Jubilarin gratulieren. Er hob in seinen Worten hervor, dass er die Jubilarin persönlich schon seit Jahren kennen und schätzen durfte.

Martha durfte mit ihrem Ehegatten Emil beinahe 70 gemeinsame Ehejahre erleben. Arbeit und Dienstbereitschaft prägten ihren Lebensweg. Der gute Geschäftssinn erlaubte es ihr, verschiedene Gastbetriebe im Oberwallis erfolgreich zu führen und auch einen Dorfladen zu betreiben. Ihr Garten, Blumen und das Werken mit dem Pinsel nahmen in den reiferen Jahren der Jubilarin einen immer wichtigeren Stellenwert ein. So hinterlässt sie einen reichen Fundus von selbstgemalten Bildern und bemalten Möbeln. Wir gratulieren posthum Martha Schnyder-Zengaffinen, welche einen Monat nach ihrem 100. Geburtstag friedlich entschlafen ist. RIP

### Steg-Hohtenn: Gemeinderat gratuliert

Steg-Hohtenn – *Am vergangenen 28. Oktober konnte Frau Katharine Leiggenger-Hugo in der Seniorenresidenz «Sunnuschii» in Guttet im Kreise der Familienangehörigen ihren 90. Geburtstag feiern.*

Frau Leiggenger-Hugo ist mit 14 Geschwistern in Erschmatt aufgewachsen und absolvierte eine Lehre als Krankenschwester und Hebamme. Ihr Beruf war für sie Passion und sie übte diesen auch als Familienfrau stets aus.

Ihre 4 Kinder mit Anhang und der Gemeinderat von Steg-Hohtenn gratulierten der Jubilarin im Rahmen einer kleinen Feier herzlich zum runden Geburtstag. Wir wünschen Käthy, wie sie liebevoll genannt wird, weiterhin gute Gesundheit und viel Sonnenschein im «Sunnuschii» in Guttet.

## Jubilare Februar bis Juni 2020

### 80 Jahre

Isabella Ruffiner-Passeraub, Niedergampel	11.02.1940
Walter Seiler-Steiner, Steg	18.02.1940
Franziska Locher-Cina, Niedergampel	09.03.1940
Lorly Dorothea Maria Eyer, Steg	12.04.1940
Ursula Pia Ammann-Schärer, Steg	04.06.1940
Bernadette Irene Ruppen-Zengaffinen, Steg	07.06.1940
Maria Theresia Nydegger-Roth, Steg	21.06.1940
Hans Hildbrand, Gampel	24.06.1940

### 85 Jahre

Edith Brenner-Kohlbrener, Steg	09.01.1935
Johann Bregy-Imboden, Steg	09.01.1935
Marianne Bregy-Brenner, Steg	01.02.1935
Ewald Tscherrig, Steg	04.02.1935
Claude Imboden-Hildbrand, Gampel	09.02.1935
Martin Schweizer, Bratsch	17.02.1935
Willy Charles Zengaffinen-Albrecht, Steg	19.02.1935
Martha Hildbrand-Locher, Gampel	09.05.1935
Dorothea Rotzer-Hasler, Gampel	04.06.1935

### 90 Jahre

Marie Therese Martig, Steg	07.01.1930
----------------------------	------------

### über 90 Jahre

Katharina Schnyder-Loretan, Gampel	26.02.1923
Anna Schnyder-Kalbermatten, Gampel	11.04.1923
Regina Bregy-Imboden, Steg	11.05.1923
Josepha Antonioli-Schnyder, Niedergampel	14.02.1925
Xaver Martig-Amstutz, Gampel	19.02.1925
Klara Studerus-Martig, Steg	10.01.1926
Kilian Brenner-Schnyder, Steg	30.01.1927
Maria Theresia Gruber-Burkard, Gampel	12.02.1928
Josef Martig-Schnyder, Gampel	12.02.1928
Claude Lilette Suzanne Schori-Fischer, Steg	09.02.1929
Emil Brenner, Steg	01.03.1929
Anna Brenner-Burkard, Gampel	01.03.1929
Rosa Bregy-Forny, Hohtenn	19.04.1929

## Protokollsplitter Steg-Hohtenn

### Personelles

Im Rahmen des Weihnachtsanlasses der Gemeindeangestellten und des Gemeinderates 2019 konnte der Gemeinderat dem langjährigen Mitarbeiter in der Buchhaltung und Steuerabteilung Dionys Brantschen für 20-jährige Mitarbeit in der Gemeindekanzlei gratulieren. Ebenfalls Gratulationswünsche durfte unser Chef der Gemeindekanzlei, Gemeindeschreiber Ewald Forny für 10-jährige Dienste in der Gemeinde entgegen nehmen. Den beiden langjährigen Mitarbeitern sei für ihre tadellose Mitarbeit in der Gemeindekanzlei herzlich gedankt.

Werkhofleiter Hans-Peter Mussmann hat mit Erfolg den Kurs zum Wasserwart absolviert und der Gemeinderat gratuliert ihm herzlich zu diesem beruflichen Erfolg. Als Wasserwart wird Herr Mussmann u.a. den Brunnenmeister bei seiner Arbeit unterstützen.

Mit der Auszubildenden Lauraine Berclaz aus Salgesch wurde ein Lehrvertrag abgeschlossen und sie wird im Sommer/Herbst 2020 ihre Lehre als kaufm. Angestellte in der Gemeindekanzlei beginnen. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

### Erfolgreiche Übung des Gemeindeführungsstabes

Der gemeinsame Führungsstab der beiden Gemeinden Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch absolvierte vom 08.11.–09.11.2019 eine anspruchsvolle Stabsübung. Dabei wurde der Ernstfall eines Hochwassers verursacht durch die Lonza mit den Kadern des Gemeindeführungsstabes geprobt. Der Schlussbericht des Amtes für Bevölkerungsschutz bestätigt nun den Gemeinden

Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch, dass diese über einen gut aufgestellten und kompetenten Führungsstab verfügen. Der Gemeinderat dankt im Namen der ganzen Bevölkerung dem Gemeindeführungsstab für seine ausgezeichnete Arbeit.

### Bewirtschaftung Überlastfall Geschiebesperre Schlüchu und Erosionsschutz Lonza

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat von Gampel-Bratsch vom 19.11.2019 hat Herr Jules Seiler von der Geoplan AG, Steg den beiden Räten aufgezeigt, warum Massnahmen für die Bewirtschaftung des Überlastfalls Geschiebesperre Schlüchu und Massnahmen für den Erosionsschutz im Lonzabachbett erarbeitet werden müssen. Weiter hat er auch die Offerte im Gesamtbetrag von CHF 148'963.– erläutert. Von diesen Kosten werden 65% bis 70% subventioniert. Die beiden Räte haben entschieden, dem Büro Geoplan AG Steg den entsprechenden Auftrag zu erteilen.

### Wanderweg Steg–Goppenstein/ Räumung im Bereich Roti Löwi

Im Lawinengraben Roti Löwi in Goppenstein, welcher die Grenze zwischen den beiden Gemeinden Steg-Hohtenn und Ferden bildet, hat ein Murgang den Wanderweg Steg-Goppenstein verschüttet. Die Gemeinde Ferden hat Offerten für die Räumung eingeholt und der Auftrag konnte an die Gebr. Zengaffinen AG, Steg für CHF 22'557.75 erteilt werden. Die Gemeinde Steg-Hohtenn beteiligt sich, wie die Gemeinde Gampel-Bratsch, mit 1/6 an diesen Kosten. Dies gemäss Vereinbarung mit der Gemeinde Ferden und dem Kanton Wallis.

### Ausbaggern Galdi im Bereich Gemeindegrenze Niedergesteln

Kontrollen im Galdikanal haben ergeben, dass im Grenzgebiet zu Niedergesteln dieser verschlammt ist und eingewachsenes Schilf die Kanalsohle aufgefüllt hat. Dadurch ist der Hochwasserschutz nicht mehr gewährleistet. Eine Ausbaggerung in diesem Bereich ist im Sinne des Hochwasserschutzes somit unumgänglich. Die notwendig gewordenen Arbeiten wurden an die Firma Strafler GmbH, Hohtenn in einem Betrag von CHF 9'866.15 vergeben. Die Firma Pronat AG, Steg ist für das Ausfischen und die ökologische Baubegleitung verantwortlich und zwar in einem Betrage von CHF 4'554.65. Der Kanton wird sich mit 50% an diesen Kosten beteiligen.

### Sanierung Scheibenstand

Seit mehreren Jahren ist der Schiessbetrieb auf dem ehemaligen Schiessstand der Gemeinden Steg-Hohtenn und Niedergesteln eingestellt. Auch der Scheibenstand wird selbstredend nicht mehr benutzt. Die beiden Gemeinden haben von der zuständigen Dienststelle für Umwelt Mitteilung erhalten, wonach weder Überwachungs- noch Sanierungsbedarf für den Scheibenstand besteht. Die Einzäunung ist in Absprache mit den beiden Gemeinden zeitnah umzusetzen.

### Steuerbeschlüsse für 2020

Der Gemeinderat hat anlässlich der Budgetversammlung für das Jahr 2020 die Steuerbeschlüsse für das laufende Jahr bekanntgegeben. Diese lauten wie folgt Koeffizient: 1.10; Indexierung 150%; Kopfsteuer CHF 15.00; Hundesteuer CHF 150.00;





Verzugszins 3.5%; Vergütungszins 3.5%;  
Negativer Ausgleichszins 3.5%; Zinsgut-  
schriften auf Vorauszahlungen 0.0%.

Somit bleiben die Steuerbeschlüsse für das  
Jahr 2020 gleich wie 2019.

Ebenfalls hat der Gemeinderat beschlos-  
sen, die Stundenlöhne Gemeindewerk für  
das Jahr 2020 unverändert zu belassen, da  
diese 2019 letztmals angehoben und der  
Teuerung angepasst wurden. Die Ansätze  
betragen 2020 wie folgt: Bis 18 Jahre CHF  
16.85 netto und ab 18 Jahre CHF 24.00  
brutto.

## Subventionierung Musikunterricht

Seit 2006 subventioniert die Gemeinde  
den Musikunterricht für Kinder. Anlässlich  
der Gemeinderatssitzung vom 30.09.2019  
hat der Gemeinderat Anpassungen an sei-  
ne Beschlüsse vorgenommen und entschie-  
den, den Musikunterricht für Kinder nach  
folgenden Kriterien zu subventionieren:

*Beitragsberechtigung:* Es werden nur Bei-  
träge an Jugendliche bis zum 18. Alters-  
jahr ausgerichtet, ausgenommen sind Stu-  
denten und Lehrlinge, für diese gilt das 25.  
Altersjahr. Es wird nur ein Instrument pro  
Kind subventioniert.

*Subventionsansatz:* 25% des Schulgeldes

*Subventionsberechtigigt:* Die Subventionen  
erhalten nur Personen deren steuerbares  
Einkommen CHF 70'000.– (Index 111.3  
Stand Januar 2006) gemäss Ziffer 26 des  
Veranlagungsprotokoll nicht übersteigt.  
Bei getrennten, bzw. geschiedenen Eltern-  
teilen werden neben dem Einkommen der  
beiden Elternteile auch die zu leistenden

Unterhaltsbeiträge für die Berechnung  
des steuerbaren Einkommens mitberück-  
sichtigt.

*Subventionierte Schulen:* Oberwalliser Mu-  
sikschiule (bisher); Musikalische Früherzie-  
hung über die Oberwalliser Musikschule  
(bisher); SomMusic, Leuk-Stadt (bisher);  
Konservatorium Sitten (bisher); Profes-  
sionelle Musikausbildung der örtlichen  
Musikvereine inkl. TPV Hohtenn (bisher)  
und Locher D & W GmbH, Erschmatt (neu).  
Bei den vorerwähnten Anbietern werden  
die gleichen Ansätze, wie diejenigen der  
Oberwalliser Musikschule akzeptiert.

## Boulderwand an der Westfassade Hallenbad

Der Veloclub Lonza, welcher bereits für  
den Betrieb der Pumprackanlage ver-  
antwortlich ist, stellt das Gesuch, an der  
Westfassade des Hallenbades eine Kletter-  
Boulderwand zu errichten. Diese wird eine  
maximale Höhe von 3m aufweisen und soll  
mit Fallschutzkissen gemäss den Sicher-  
heitsanforderungen für künstliche Kletter-  
anlagen zum Bouldern errichtet werden.  
Der Gemeinderat hat eine positive Vor-  
meinung zur Errichtung und Realisierung  
dieses zusätzlichen Freizeitangebotes ab-  
gegeben. Die näheren Modalitäten zum  
Bau und Betrieb der Boulderwand werden  
zwischen der Gemeinde und dem Betreiber  
Veloclub Lonza geregelt.

## Verlegung Alter Kirchweg im Gebiet «z'Wirtschböimgartu»

Die Baumgartu AG ist mit der Anfrage an  
den Gemeinderat gelangt, den Alten Kirch-  
weg im Bereich der Parzellen im Gebiet  
z'Wirtschböimgartu zu verlegen. Es wird

vorgeschlagen, den Alten Kirchweg durch  
die jetzige Privatstrasse in der Überbauung  
Baumgartu zu führen. Der Gemeinderat ist  
mit diesem Vorschlag grundsätzlich ein-  
verstanden und die näheren Formalitäten  
müssen mit der Firma Baumgartu AG noch  
geklärt werden.

## Abgabe von Teilen des Blattjiweges

Ebenfalls ist die Baumgartu AG mit dem  
Vorschlag an die Gemeinde gelangt, den  
jetzigen Privaten Blattjiweg an die Ge-  
meinde abzutreten. Die Baumgartu AG  
schlägt vor, vor Abtretung der Privatstrasse  
die bestehende Infrastruktur (Trink-  
wasser, Strom, Glasfaser, Strassenbe-  
leuchtung) inkl. Belagsarbeiten auf eigene  
Kosten auszuführen und anschliessend an  
die Gemeinde unentgeltlich abzutreten.  
Der Gemeinderat ist mit diesem Vorschlag  
im Grundsatz einverstanden. Die näheren  
Modalitäten müssen in einem Vertrag ge-  
regelt werden.

## Ef Produktions AG Reparatur/ Ersatz Schiebe- Eingangstor

Die Ef Produktions AG mietet seit Jahren  
ein Betriebsgebäude im Eigentum der Ge-  
meinde. Die Firma expandiert und hat in  
letzter Zeit weitere Privaträumlichkeiten  
(Tellsi AG) hinzu gemietet. Verschiedene  
Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten sind  
in der nächsten Zeit notwendig. So ist u.a.  
das Eingangstor zur Parzelle zu ersetzen  
und dieser Auftrag wurde mit CHF 14'570.–  
an die Zaunteam AG übergeben.



Der neue Backofen in Bratsch

## Neuer Backofen für Bratsch

*Gampel-Bratsch – Nach vielen Jahrzehnten ist unser Backofen in Bratsch in die Jahre gekommen. Es haben sich Steine an der Decke gelöst, welche provisorisch repariert wurden und auch der Ofenboden war in einem sehr schlechten Zustand.*

Daher wurde vor vier Jahren beschlossen, den Ofen entweder zu sanieren oder zu ersetzen. Eine Sanierung wäre mit sehr grossem Aufwand verbunden, deshalb beschloss der Burgerrat, den Ofen zu ersetzen.

Die Bäcker, welche zwischen Weihnachten und Silvester die schönen Braderbrote backen, waren sich einig, den alten Ofen nicht einfach durch einen gewöhnlichen Ofen zu ersetzen. Mit Andre Imboden aus Niedergesteln hat man einen Ofenbauer gefunden, welcher sich der Aufgabe annahm. Er besuchte die langjährigen Bäcker in Bratsch, um sich auszutauschen und auch gemeinsam zu backen.

Anschliessend suchte er in der ganzen Schweiz nach Informationen über ebensolche Öfen und wer sie schon gebaut hat. Wie Andre Imboden uns mitteilte, ist es nicht einfach, einen solchen Ofen eins zu eins zu ersetzen.

Der Abriss sowie der neue Aufbau musste sehr gut organisiert werden. Daher wurde beschlossen, im April 2019 den Abbau zu beginnen. Im April 2019 wurde der alte Ofen, dank der Hilfe von Freiwilligen, in nur einem Tag abgerissen. Auch den Kamin galt es abzureissen und zu ersetzen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelts Gott an die Tatkräftigen Arbeiter.

Anschliessend begann Andre mit dem Aufbau. Mit sehr viel Arbeit und Fleiss konnte der neue Ofen Mitte November fertiggestellt und langsam eingeheizt werden.

Am 30. November 2019 setzte man ihn zum ersten Mal ein. Ein neuer Ofen bringt immer wieder neue Tücken. Die Gruppenchefs wurden eingeladen, um die Neuigkeiten gemeinsam anzusehen und auszuprobieren. Am selben Tag wurde auch die Bachversammlung abgehalten, um die Einteilung zu erstellen: Mit 17 Bachen gelang ein guter Start für den neuen Ofen.

Nun hoffen wir, dass der neue Ofen auch solange hält wie der Alte. Ein grosses Dankeschön geht an die Patenschaft der Berggemeinden, welche sich an dem Projekt mit CHF 25'000.– beteiligt haben.

Jeder ist herzlich eingeladen, zwischen Weihnachten und Silvester diesen Brauch mitzuerleben.

### *Die Burgschaft Gampel-Bratsch*





Neue Küche im Bürgerhaus in Jeizinen

## Personelles



Sandra Eggs

### Steueramt und Kanzleidienste

Christine Imboden hat im September 2019 ihre Tätigkeit bei der Gemeinde beendet. Seit Oktober 2015 war Christine als Mitarbeiterin Kanzleidienste und Steueramt in der Gemeindeverwaltung tätig. Auf Christine war aufgrund ihrer Tüchtigkeit und ihres Fleisses jederzeit Verlass. Wir haben ihre herzliche und zuvorkommende Art sehr geschätzt. Wir danken Christine für ihr Engagement in der Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Als Ergänzung des Kanzleiteams hat Sandra Eggs ihre Tätigkeit im Januar 2020 begonnen. Wir freuen uns mit Sandra eine sympathische und kompetente Mitarbeiterin gefunden zu haben und heissen sie in unserem Team herzlich Willkommen.



Matthias Heinzen

### Technische Dienste

Herbert Bregy wird Ende Februar 2020 seine Tätigkeit bei der Gemeinde beenden. Seit 2011 ist Herbert als Leiter Technische Dienste tätig. Mit seinem grossen Engagement, seiner Weitsicht und seinem Sinn für Ästhetik hat er diesen Bereich wesentlich geprägt. Herbert hat ein ausgesprochenes Dienstleistungsbewusstsein und damit immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sowie die Aufträge der Mitglieder des Gemeinderats. Wir schätzen seine engagierte, herzliche und humorvolle Art sehr. Wir danken Herbert für sein grosses Engagement in der Gemeinde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Ersatz hat Matthias Heinzen Anfang Januar 2020 die Tätigkeit als Leiter Technische Dienste übernommen. Diese Übergangsphase ermöglicht Matthias die teils komplexen Dossiers in einer korrekten Weise übernehmen zu können. Wir freuen uns mit Matthias einen aufgestellten und kompetenten Leiter Technische Dienste gefunden zu haben und heissen ihn in unserem Team herzlich Willkommen.

## Neue Küche fürs Bürgerhaus in Jeizinen

Gampel-Bratsch – *Im schönen Jeizinen oberhalb von Gampel, welches mit der Seilbahn in 7 Minuten erreichbar ist, befindet sich das Bürgerhaus, welches rege von Gruppen gemietet wird.*

Im Bürgerhaus wurden in den letzten Jahren immer wieder Investitionen getätigt. Letzten Oktober wurde die Küche ersetzt. Diese ist in die Jahre gekommen und bat für Gruppen wenig Platz. Mit Gastro-Küchen haben wir einen sehr guten und erfahrenen Küchenbauer gefunden. Neue Geräte wurden installiert und mehr Platz zum Rüsten geschaffen.

Das Bürgerhaus bietet Platz für 32 Personen und kann zu günstigen Konditionen gemietet werden. Im ersten Stock befinden sich die Küche und ein grosser Saal, im dritten Stock verschiedene Schlafräume und zwei Einzelzimmern.

Ein Haus ideal für Lager, Familienfeste, Musikweekends, Saujass oder anderes. Anfragen und Kontakt via Restaurant Seilbahn oder online unter [www.gruppenhaus.ch](http://www.gruppenhaus.ch)

### Die Burgschaft Gampel-Bratsch



Einer der beiden Defibrillatoren, die der Bevölkerung im Ernstfall zur Verfügung stehen

## Defibrillatoren in Steg und Hohtenn

Steg-Hohtenn – *Die beiden Defibrillatoren in Steg und Hohtenn sind installiert und in Funktion.*

Der Defibrillator in Steg befindet sich im Parkhaus unter dem Kirchplatz. In Hohtenn ist der Apparat am Eingang zur Sakristei der Kirche montiert. Somit ist nun für die Bevölkerung von Steg und von Hohtenn Gewähr geboten, das im Ernstfall ein Defibrillator zur Verfügung steht. Dieser Ernstfall ist Ende 2019 bereits einmal eingetreten und der Defibrillator in der Parkhalle von Steg wurde bestimmungsgemäss eingesetzt.

## Gründung der Stiftung «Älteste Rebe der Schweiz»

Steg-Hohtenn – *Die älteste Rebe der Schweiz befindet sich bekanntlich am Borri/Roth-Haus im Oberdorf in Steg.*

Die Rebe kann nach neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen, durchgeführt durch Dr. Fritz Schweingruber, auf das Jahr 1750 datiert werden. Diesem ausserordentlichen Kulturgut trägt nun die Burgerschaft Steg-Hohtenn besonders Rechnung: Die am 25. November 2019 gegründete Stiftung «Älteste Rebe der Schweiz» will ihren Beitrag leisten, damit die kulturelle Identität des Dorfes und der Region gestärkt wird. Der alten Rebe der Sorte «Humagne blanc» sind nun eine Vielzahl von Setzlingen entnommen worden. Diese sollen inskünftig in verschiedenen Rebpzellen in Steg und Hohtenn zu einem besonderen Tropfen reifen.

Als erste Stiftungsräte wurden anlässlich der Gründungsversammlung gewählt: Judith Kalbermatter, Burgerverwalterin sowie die Burgerräte Damian Zengaffinen und Peter Imsand. Ebenfalls Einsitz in den Stiftungsrat nehmen Dr. Hans-Christian Leiggener, Geschäftsführer UNO Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch und Dr. Patrick Z'Brun Inhaber der renommierten Kellerei Domaines Chevaliers, Salgesch. Ergänzt wird der Stiftungsrat durch Adolf Brenner und Willy Zengaffinen. Als nächster Schritt ist die Gründung einer Zunft vorgesehen, welche sich dann mit der Hege und Pflege der Reben beschäftigen wird.



Der Stiftungsrat vor der ältesten Rebe



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Gemeinderat und Gemeindeschreiber

## Parkingpay

**Steg-Hohtenn – Ärgerlich: Man eilt aus dem Haus und möchte kurzzeitig parkieren und stellt fest, dass man nicht genügend Kleingeld für die Parkuhr im Portemonnaie hat. Die neue Alternative ist Parkingpay und ermöglicht Kleingeldloses bezahlen des öffentlichen Parkplatzes.**

Die App Parkingpay kann man an über 330 Orten in der ganzen Schweiz anwenden. Unter anderem in Lausanne, Bern, St. Gallen und Zürich, aber auch in vielen kleineren Ortschaften wie z.B. Steg-Hohtenn. Die App hat damit die mit Abstand höchste Abdeckung in der Schweiz.

Um sich zu registrieren muss man das Kennzeichen, den Autotyp und die Handynummer eingeben – wie bei fast allen Parking-Apps. Bei Parkingpay ist es jedoch notwendig, ein Guthaben aufzuladen. Das ist direkt über die App möglich per Kreditkarte oder PostFinance Card. Alternativ kann man einrichten, dass die Abrechnung über LSV oder E-Banking (Debit direkt) erfolgt.

Zum Bezahlen gibt man die Parkzonennummer ein. Diese ist auf der Parkuhr ersichtlich. Über die Standortfunktion zeigt die App auch selbst an, in welcher Parkzone man sich befindet. Mit einer digitalen Drehscheibe stellt man die gewünschte Parkdauer ein. Bevor man weiterfährt, drückt man «Jetzt stoppen» und die Parkzeit wird minutengenau verrechnet.

Zusätzliche Gebühren beim Parkieren entfallen mit Parkingpay.

## Wie funktioniert die App?

Du installierst die App über den Appstore Deines iPhones oder Android-Handy. Danach musst Du ein Benutzerkonto für Dein Fahrzeug einrichten und gibst die Details Deines Fahrzeuges ein, inkl. Kennzeichen. Mittels Kreditkarte überträgst Du einen Betrag auf Dein Konto und kannst nun problemlos Deinen gewünschten Parkplatz bezahlen.

## Damian Zengaffinen



Parking Pay ermöglicht ab sofort bargeldloses Bezahlen der Parkgebühren in Steg-Hohtenn

## So geht das Schritt für Schritt

1. «Parkingpay» vom Appstore installieren
2. Benutzerkonto einrichten
3. Kennzeichen und Autodetails anfügen
4. Benutzerkonto über E-Mail bestätigen
5. Gewünschten Betrag mittels Kreditkarte oder Postkarte aufladen (Minimum 20 Franken)
6. Standort vom App-Menü auswählen, Parkdauer auswählen und Betrag bezahlen – fertig!

## Gemeinde-Neujahrspéro: Anerkennung und Wertschätzung

**Steg-Hohtenn – Unter diesem Motto stand das diesjährige Neujahrspéro, zu dem traditionsgemäss die Gemeindeverwaltung die Bevölkerung am 1. Jänner in die Turnhalle von Steg einlud.**

Gemeinderätin Astrid Hutter führte wie gewohnt gekonnt durch den Abend. Sie konnte nebst den mitwirkenden Dorfvereinen MG Benken Steg und Kirchenchor Steg und der zahlreich erschienenen Dorfbewohner, auch die Jungbürger des Jahrganges 2002 begrüßen. Gemeindepräsident Philipp Schnyder überbrachte die Grüsse und Wünsche der Gemeindeverwaltung. Dabei hob er verschiedene Ereignisse und Leistungen aus Steg-Hohtenn im abgelaufenen Jahr hervor. So konnte die Gemeindeverwaltung einmal zum 100 und 5 Mal zum 90. Geburtstag gratulieren. Er dankte auch dem scheidenden Hallenbadmeister Köbi Roth, für die tadellose Leitung des Hallenbades während den letzten 23 Jahren und hiess den neuen Badmeister Leon Holzer herzlich willkommen. Besondere Anerkennung gab es auch für die Leistung der Jungschützin Isabel Weissbrodt, welche in ihrer Kategorie 300 m Wallisermeisterin wurde und für diese Leistung überdies den 3. Platz beim Oberwalliser Sportaward zuerkannt erhielt. Die 13 Jungbürgerinnen und -bürger forderte der Gemeindepräsident auf, das Unmögliche zu versuchen, damit das Mögliche auch entstehen könne. Nebst der Übernahme von Pflichten, sei es auch das Privileg der Jugend zu fordern, mit zu gestalten und zu verändern, wo Veränderung notwendig sei. Am Schluss der Feier intonierte der Kirchenchor das Neujahrslied und der Trachtenverein servierte warmer Wein und Stäckli.



Die Sanierung des Reservoirs in Steg ist abgeschlossen

## Sanierung altes Reservoir Steg

Steg-Hohtenn – *Damit die Trinkwasserhygienischen Anforderungen sowie die Versorgungs- und Löschwasser-sicherheit auch in Zukunft gewährleistet bleiben, musste das heute 61 Jahre alte Reservoir Steg saniert und auf den Stand der Technik aufgerüstet werden. Die Bauzeit betrug 6 Monate.*

Das alte Reservoir hatte noch keinen Stromanschluss und somit musste zuerst eine Stromleitung vom Gebiet «Uerich» ins Reservoir verlegt werden.

Das alte Reservoir Becken wurde betreff Hygiene, Unterhalt, Nachhaltigkeit und Lebensdauer von 60 Jahren mit einer Epoxid- Innenbeschichtung ausgekleidet. Um die anstehenden Kontrollen und Unterhaltsarbeiten auszuführen, wurde ins 7 Meter tiefe Becken eine Steigleiter mit Rückenschurz und Unterwasserleuchten eingebaut.

Die gesamte Rohrkeller Installation sowie die Metalleinbauten wurden ersetzt und der Innenausbau wurde ergänzt mit dem Einbau der Elektro-, Steueranlage, dem Luftentfeuchter und der Luftfilteranlage.

Durch verschiedene Anpassungen an den Überlaufleitungen im Reservoir Becken konnte der Reservoir Inhalt um 50m<sup>3</sup> auf 513m<sup>3</sup> erhöht werden. Die Löschreserve für die Feuerwehr beträgt neu 300m<sup>3</sup> und kann über die Löschklappe automatisch ausgelöst werden. Abschliessend wurde das Reservoir Steg auf die neue Steueranlage «Rittmeyer» aufgeschaltet und mit einer Einbruchüberwachung versehen.

**Peter Imsand**  
Gemeinderat Steg-Hohtenn

## Steg-Hohtenn – Versammlungen der Einwohner- und Burgergemeinde

### Investitionen in Löschwasserkonzept – Verkehr und Sport

Übers Wochenende vom ersten Advent hielten Einwohner- und Burgergemeinde Steg-Hohtenn ihre Budgetversammlungen ab. Schwerpunkte der geplanten Investitionen sind dabei die Erstellung eines Löschwasserbeckens im Rahmen des überregionalen Brandkonzeptes, der Ersatz der Trinkwasserleitung zum SBB-Bahnhof sowie der Neubau der Fussgängerbrücke zwischen Migros und Coop über die Lonza.

Im einstimmig genehmigten Budget bewilligten die Einwohner an der Urversammlung verschiedene Investitionen. So soll die Fussgängerbrücke über die Lonza mit Fr. 160'000.00 saniert werden. Die Neuverlegung der Trinkwasserleitung über den Rotten zum SBB-Bahnhof wird mit CHF 150'000.– veranschlagt und für die Wasserversorgung Hohtenn sind CHF 152'000.– für vorgesehen. Als Beitrag an die Renovation der St. Antoniuskapelle genehmigten die Bürgerinnen und Bürger einen Beitrag von CHF 50'000.– Mit

dem erwarteten Cash-Flow von 1.3 Mio. und den veranschlagten Nettoinvestitionen von 1.1 Mio., kann die Schuld der Gemeinde um 0.2 Mio. reduziert werden.

### Baurechte für Neuansiedlungen und Kauf Industrieboden

Am « Verhundtag » (Burgerversammlung), welcher traditionsgemäss am ersten Sonntag im Christmonat stattfindet, nahmen 100 Bürgerinnen und Bürger teil. Neben den üblichen Traktanden wie, Anerkennungen der Burgerschaft und Totenehrung, wurde auch das Budget genehmigt. Dabei zeigten sich die Bürgerinnen und Bürger sportfreundlich, und unterstützten den Tennisclub bei der Sanierung der Plätze mit CHF 64'000.–, aufgeteilt in Darlehen und à fonds-perdu Beitrag. Weitsichtig zeigten sich die Bürgerinnen und Bürger beim vorgeschlagenen Geschäft für den Kauf von mehreren Parzellen im Industriegebiet Spitzmatten im Betrage von CHF 130'000.– Dem Gesuch der beiden Firmen Straffler GmbH, Steg-Hohtenn und Roja Mechanik AG, Wiler zur Erteilung von Baurechten für die Erstellung einer Produktions- und Lagerhalle in den Spitzmatten wurde ebenso zugestimmt, wie der Gewährung einer Kreditlimite von einer Million Franken zu 0.05% an die Einwohnergemeinde.

Mit den Kreditbeschlüssen für die Verbesserung der Infrastruktur, insbesondere in die Trinkwasserversorgung, sowie den Kauf von Industrieboden und die Gewährung von Baurechten für Neuansiedlungen, haben Einwohnergemeinde und Burgerschaft ihre Voranschläge 2020 an den jeweiligen Budgetversammlungen gutgeheissen.

**Philipp Schnyder**

### Beteiligte Firmen Sanierung altes Reservoir Steg

- Ing. Zumofen & Glenz AG, Steg (Projektierung/Bauleitung)
- Sika AG, Steg (Innenbeschichtung)
- Elektro Wicky AG (Elektrische Installationen)
- Lauber IWISA und Fryand David (Sanitär Anlagen)
- Brenner Heinrich (Metallbau)

# läbu

## Primarschule Steg: Rückblick – die Adventszeit in der Schule

Steg-Hohtenn – *Advent heisst Ankunft. Und in der Adventszeit bereiten wir uns auf die Ankunft Jesu vor. In der Schule ist diese Zeit besonders aufregend. Während die üblichen Fächer wie Rechnen, Lesen und Turnen ein bisschen in den Hintergrund rücken, wird vermehrt gesungen und gebastelt. Die Schülerinnen und Schüler der 4H haben die verschiedenen Anlässe so beschrieben:*

### Adventsfenster

In der Gemeinde Steg wurden vier Adventsfenster eröffnet. Die ganze Schule hat eines davon gestaltet. Mit Hilfe der Lehrpersonen, vor allem der TG-Lehrerinnen, haben wir drei Holzbäume in unser Adventsfenster gestellt. Diese haben wir mit selbstgebastelten Engeln, Kugeln und anderen schönen Dingen geschmückt. Der

Schülerchor hat bei der Eröffnung Weihnachtslieder gesungen und als Überraschung haben die Lehrpersonen und die Schulleiterin ein Lied gesungen. Das war sehr lustig. Dann haben wir Lebkuchen, Stäckli und Zopf gegessen und Tee getrunken. Viele Leute haben den Abend besucht. Wir haben als Dankeschön von der Schulleiterin ein wärmendes Herz bekommen.

### Elternabend 4H

Wir hatten eine Überraschung für die Eltern vorbereitet: Dieses Jahr wurden die Eltern in die Weihnachtsbäckerei eingeladen. Wir haben verschiedene Lieder gesungen. Dazu haben wir einen kleinen selbstgemachten Film, eine Fotoreihe und einen Tanz gezeigt. Am Anfang waren wir nervös, aber es war schön.

### Weihnachtstheater 3H

Die 3H hat ein schönes Theater von den Weihnachtsmäusen geübt. Sie haben alle Texte ganz auswendig gelernt und hatten richtige Kostüme an. Die Lehrerin Judith hat mit der Klasse wochenlang fleissig geübt. Am Heiligabend konnten alle das Theater in der Kirche anschauen. Es war spannend und lustig.

### Am Heiligabend war es endlich soweit

Der Schülerchor singt in der Kirche Weihnachtslieder und die 3H spielt ihr Theater. Einige Kinder haben Texte gelesen. Es war sehr schön. Die Kirche war voll und wir gingen voller Vorfreude nach der Feier nach Hause. Wir wollten schliesslich das Christkind nicht warten lassen.

*Lindsay Brigger  
und die 4H Steg-Hohtenn*



Das Adventsfenster der Primarschule Steg

## Büchtipp von Christine Jakob, Bibliotheksleiterin Steg-Hohtenn

Es wird Zeit  
von Ildikó von Kürthy



lich gerät alles aus den Fugen. Eine lebenslange Lüge stellt sich als Wahrheit heraus. Eine wiedergefundene Freundin hofft, den nächsten Sommer noch zu erleben, und will endlich wissen, was damals wirklich passiert ist. Eine Jugendliebe funkelt vielversprechend, eine Urne macht Umwege, und Judith stellt fest, dass es besser ist, sich zu früh zu freuen, als überhaupt nicht.

Die Autorin selbst sagt über dieses Buch, dass es ihr Lustigstes und gleichzeitig traurigstes Buch ist, was ich nicht beurteilen kann, da ich von ihr nur dieses gelesen habe. Ich kann aber sagen, dass es für mich, vor allem wegen dem grossartigen Humor und den sehr einfühlsamen, traurigen Momenten, besticht. Man fängt tatsächlich an zu grübeln, ohne dass es deprimierend wirkt. Ich habe mich auf jeder einzelnen Seite unterhalten gefühlt, habe herzhaft gelacht, hatte stellenweise einen Kloss im Hals und habe dieses Buch mit Tränen beendet. Ich wollte nicht, dass es aufhört.

### Fazit

Eine sehr gelungene Geschichte für alle die glauben, selbst schon ein paar Gebrauchsspuren zu haben. Lustig, traurig, klug, berührend, kurzum Super!

### Haben auch Sie einen Buchtipp?

Wenn Sie kürzlich ein richtig tolles Buch gelesen haben, melden Sie sich direkt in der Bibliothek Steg oder via Mail an [redaktion@weibil.ch](mailto:redaktion@weibil.ch)

### Öffnungszeiten Bibliothek Steg-Hohtenn

Montag	15.45–17.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.45–17.00 Uhr
Freitag	17.00–19.00 Uhr

### Öffnungszeiten

während den Schulferien

Freitag	17.00–19.00 Uhr
---------	-----------------

«Es wird Zeit» ist eine Geschichte von Schuld und Freundschaft, vom Älterwerden und vom Jungbleiben, es geht um die Heimat, die Liebe und den Tod und darum, dass am Ende nichts verlorengehen kann.

«Was soll jetzt noch kommen?» Judith ist fast fünfzig, und auf diese Frage fällt ihr leider keine zufriedenstellende Antwort ein. Die Kinder sind gross, ihr Mann ist in die Jahre gekommen und das Leben auch. Von der Liebe und dem Bindegewebe mal ganz zu schweigen. Dann stirbt ihre Mutter, und Judith kehrt nach zwanzig Jahren in die alte Heimat zurück, wo sie ein gut gehütetes Geheimnis, ein leeres Grab und einen Haufen Hoffnungen, Träume und Albträume zurückgelassen hat. Und plötz-

## NEU in unserer Gemeinde- und Schulbibliothek

## Tonie

die Hörspielbox für Kinder ab 3 Jahren



Märchen die wir alle kennen als Hörspiel, Wissen und Musik... alles was das Herz begehrt!





Die traditionelle Weihnachtsfeier war auch dieses Jahr gut besucht

## Apéro und Lesung mit Joanne Gattlen in der Bibliothek

Steg-Hohtenn – **Am 20. November durften wir um 19.00 Uhr zu einem Apéro mit anschliessender Lesung der Autorin Joanne Gattlen einladen.**

Es war eine packende und eindrückliche Lesung aus ihrem neusten Buch «Meravel-la» die Joanne Gattlen in unserer Bibliothek in Steg für unsere Zuhörer machte. Auch wie sie zum Schreiben fand, was es alles beinhaltet, bis so viele Seiten geschrieben sind und wie all die Recherchen gemacht werden müssen, damit es auch spannend und glaubwürdig ist, erklärte Joanne uns. Das Ganze wurde durch ein Lied mit ihrer Ukulele abgerundet. Es war ein toller Abend und ich kann das Buch gerade für Teenager und Fantasy Fans sehr empfehlen. Vielen Dank dir Joanne für die spannende Zeit, dem Bibliotheksteam für all die feinen Backwaren und den Glühwein. Einen ganz herzlichen Dank an all die Leute, die sich Zeit nahmen um dabei zu sein. Es war toll!



Joanne Gattlen liest und singt

### Das Bibliotheksteam



v.l.n.r.: Patricia Aschlier, Joanne Gattlen, Christine Jakob und Antonia Ruppen

## Welche Farbe hat Weihnachten?

Gampel-Bratsch – **Am 11. Dezember 2019 lud die Gemeinde Gampel-Bratsch zur traditionellen Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren ein.**

Unser H.H. Pfarrer Joseph Shen eröffnete den Nachmittag mit einer hl. Messfeier. Diese wurde vom Bigichörli mit wunderschönen, stimmungsvollen Liedern umrahmt. Vielen herzlichen Dank!

Anschliessend begrüsst der Frauen- und Mütterverein von Gampel und Niedergampel die zahlreichen Geladenen in der Aula.

Dort wurden sie von den Schülern der Primarschule mit der Frage « Welche Farbe hat Weihnachten?» konfrontiert. Die Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse führten unter der Leitung ihrer Lehrerin Katja Locher ein Weihnachtstheater, die diese Frage beantwortete, auf. Alle anderen Schüler untermalten das Theater mit bekannten Weihnachtsliedern. Die Kinder bekamen für ihre ausserordentliche Leistung viel Lob. Bravo, das habt ihr super gemacht. Das Theater wurde für die ganze Bevölkerung am letzten Schultag vor Weihnachten in der Kirche nochmals erfolgreich aufgeführt!

Die Senioren und Seniorinnen wurden dann zu einem Z'Vieri eingeladen und ein Nachmittag mit viel Zeit für Gespräche, Gemütlichkeit und Besinnlichkeit neigte sich dem Ende zu.

**Primarschule Gampel-Niedergampel  
FMV Gampel-Niedergampel**



1 Besuch der Orientierungsschule aus Leukerbad  
2 Weihnachtsstimmung bei den Schülern



## Schlagzeilen aus der gd-Schule Bratsch

### News kommunal

Ab dem kommenden Schuljahr ist die Kapazitäts-Obergrenze in Bratsch erreicht. 50 Kinder werden unsere Schule besuchen. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Ein Bevölkerungswachstum von neun Personen, acht Ausbildungs- und Arbeitsplätze, eine zusätzliche öffentliche Buslinie, viele interessierte Besucher aus aller Welt und vor allem eine lebendige Schule. Wir danken an dieser Stelle allen, die uns auf diesem Weg unterstützt haben!

Aufgrund der hohen Nachfrage drängt sich eine Erweiterung unserer Kapazitäten auf. Diesbezüglich wurden wir in Engersch fündig. Die Häuser «Bergfriede» und «Adlerhorst» wurden für Lager gebaut und entsprechen in idealer Weise unseren Bedürfnissen eines Schulbetriebs. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind wir im Austausch mit den Verantwortlichen und zuversichtlich, hier im August 2020 eine Schulerweiterung mit 17 Kindern im Alter von vier bis acht Jahren zu starten. Auch hier ist davon auszugehen, dass es Zuzüger und neben Arbeitsplätzen auch eine Stärkung der Verkehrswege gibt.

Ein ganz besonderes Projekt soll den Spielplatz in Bratsch um eine Attraktion erweitern. Zusammen mit dem Künstler Seiler Pascal arbeiten sechs Kinder aus allen drei Phasen an einem Elefanten, wie es ihn auf Spielplätzen wohl nur einmal geben wird. Dieser wird zuerst aus Ton in Miniatur selber hergestellt und anschliessend mit einem 3-D-Drucker auf eine Grösse «gedruckt», damit man unter anderem auf ihm klettern kann.

### News regional

Eine schöne und wertvolle Begegnung war der Besuch der Orientierungsschule aus Leukerbad in Bezug auf unser landwirtschaftliches EIOH-Projekt, welches wir in enger Partnerschaft mit dem Naturpark Pfyng-Finges durchführen. Auch die Jugendlichen aus Leukerbad haben schon reichlich Gartenerfahrungen gesammelt. Während unsere Kinder den Schülerinnen und Schülern aus Leukerbad unser Projekt vorstellten, brachten diese ihrerseits ein Schächtelchen wertvollen Samen von Roggen und einheimischem Mais sowie feinen biologischen Birnensaft aus eigener Produktion mit.

Mit einem Weihnachtssingen unserer Schulkinder konnten wir weitere schöne Begegnungen im Haus der Generationen in Steg, einem Senioren-Treff in Erschmatt und mit der Brader-Bevölkerung machen.

Eine sehr sympathische und fachlich interessante Runde konnten wir im November mit zwölf Pädagogen führen, die ausserhalb unserer Schule tätig sind.

### News national

Wir wurden im Herbst von dem Magazin «Schweizer Familie» sowie der Tageszeitung «Le Nouvelliste» besucht. Die entsprechenden Artikel und vieles mehr findest du auf [www.gd-vs.ch/info/publikationen](http://www.gd-vs.ch/info/publikationen)

Wir wollen uns permanent weiterentwickeln und nehmen demnächst unseren gesamten Fachbereich der Mathematik

unter die Lupe. Aktuell wird dieser primär über Projekte und auf spielerische Weise einbezogen. Für eine erste Bestandesaufnahme konnten wir Experten aus der PH Wallis, der PH Bern und der PH Luzern gewinnen. Wir sind gespannt auf den «Blick von aussen».

### News international

Neben der Orientierungsschule Leukerbad hatten wir bei unserem EIOH-Projekt nun bereits zweimal Kinder aus Weissrussland zu Besuch. Das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfyng-Finges wird zunehmend international.

Im Dezember haben uns Dr. Dominique Bourqui und Dr. David Claivaz besucht, um ein Portrait für ihr «Edupreneurial Pivot» zu erstellen. Dies ist ein innovatives unternehmerisches Rahmenwerk für Schulorganisationen. Mehr Informationen gibt es auf <https://edupreneurialpivot.com/>

Neben dem bisher geplanten Dokumentarfilm von Norbert Wiedmer wurden wir vor einiger Zeit angefragt, unsere Schule in die internationale Doku-Reihe «Happiness at School» einzubeziehen. Im Januar haben die ersten Dreharbeiten begonnen. 15 innovative Schulen aus aller Welt werden hier abgebildet. Der Film wird von Canal+, der UNESCO, dem Bildungsministerium von Frankreich und Co-Produzenten aus Deutschland und der Schweiz sowie verschiedener Stiftungen produziert.

**Damian Gsponer**  
**gd-Schule Bratsch**



1 Musikalische Unterhaltung anlässlich der Vernissage von Herbert Henzen und Jasmine Gnesa



1

2

## Vernissage Berührungspunkte 8. Dezember 2019

**Steg-Hohtenn – Dass sie malen, ihre Bilder ausgestellt und zusätzlich noch verkauft werden, an so etwas haben Magdalena Burkard aus Gampel und Marie Therese Martig aus Steg ihr Leben lang nie gedacht. Doch jetzt zeigen sie der Öffentlichkeit, was sie malen. Sie tun dies im Haus der Generationen St. Anna in Steg, wo sie leben. Ihre Bilder waren dort gemeinsam mit den Werken von fünf weiteren Bewohnerinnen und einem Bewohner dieses Hauses ausgestellt.**

Was unter dem Titel «Berührungspunkte» in den Räumlichkeiten an Bildern zu entdecken ist, stammt nicht nur von den Bewohnenden. Auch die Bilder der Kinder der KITA «Sunnublüämu» waren bis Ende Januar dieses Jahres ausgestellt.

An der Vernissage vom 08. Dezember 2019 wurden die Bilder präsentiert. Viele Besucher bestaunten die Werke, lauschten der Laudatio von Astrid Hutter und den Klängen von Jasmine Gnesa und Herbert Henzen, welche die Vernissage musikalisch umrahmten.

Begegnungen zwischen den Bewohnenden und Kindern gehören im Haus der Generationen St. Anna zum Alltag: Gemeinsames Singen, Backen, Spielen und Mittagessen sind nur einige der Aktivitäten, welche die Bewohnenden und die KITA Kinder gemeinsam erleben.

Die Idee ein Malatelier mit den Bewohnenden und den Kindern zu starten, entstand letzten Frühling. Marcel Hischier stellte seine Aquarelle im Haus der Generationen St. Anna aus. Wie er das Malen mit älteren Menschen erlebte? «Alle waren jeweils mit Herzblut dabei und waren überrascht von ihrer Leistungen».

Und wie erlebten Magdalena Burkard und Marie Therese Martig die Stunden im Malatelier? «Wir haben in der Schule nie gemalt. Dies war kein Schulfach zu unserer Zeit.», antwortet Magdalena Burkard und fährt fort: «Im Haus der Generationen St. Anna war das erste Mal, dass ihr jemand zeigte, wie man richtig malt. Auch Marie Therese Martig war beim Malatelier und erzählt von ihren Eindrücken: «Es hat mir sehr gefallen. Das Malatelier war ein tolles Erlebnis.»

Um die dreissig Bilder und dokumentarische Fotos wurden bis Ende Januar im Haus der Generationen St. Anna ausgestellt. Hinzu kamen die «Engelskarten», welche von den Bewohnenden im Malatelier gemalt wurden und im Bazar des Hauses der Generationen St. Anna zugunsten der Bewohnenden verkauft wurden.

Es sind alles Arbeiten, welche ihren Macherinnen und Machern wohl ebenso viel Freude bereiten wie den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung.

**Marie Therese Martig  
Magdalena Burkard**



Marie Therese Martig [2] und Magdalena Burkard [3] beim Malen.

3

# friiziit

## FC Steg

Steg-Hohtenn – **Der FC Steg gewann vergangenen November das Veteranen-Hallenturnier in Visp. Der Steger Andy Fryand wird Torschützenkönig.**

Fünf Mannschaften waren am traditionellen Veteranenturnier in Visp im Einsatz. Unter den aufmerksamen Zuschauern war auch der ehemalige Fifa-Präsident Sepp Blatter. Trotz viel Einsatz blieben die Spiele immer fair und es gab auch einige technische Kabinettstücklein der immer noch spielfreudigen Altherren zu sehen. Als stärkstes Team erwies sich in diesem Jahr die Mannschaft des FC Steg. Die Steger siegten gegen Lalden, Visp und Termen/Ried-Brig. Nur gegen den FC Gspon mus-

ten sie eine überraschende Niederlage einstecken. Auf dem zweiten Rang klassierte sich der FC Termen/Ried-Brig mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage. Den dritten Platz belegte der FC Visp. Dahinter kamen der FC Gspon und der FC Lalden auf die Ränge vier und fünf.

Den Pokal als Torschützenkönig holte sich der Steger Andy Fryand mit sechs Treffern. Ein Tor weniger erzielte Michel Kalbermatter. Bei der Preisverteilung gratulierte Sepp Blatter den Mannschaften für den tadellosen Einsatz. Als Ehrenpräsident zeigte er sich erfreut über die Aktivitäten der Oberwalliser Sektion der Fussballveteranen.



Sieg für den FC Steg beim Veteranenturnier in Visp, prominenter Zuschauer war ex-FIFA-Präsident Sepp Blatter



Zwischen Weihnachten und Neujahr sorgte Petrus für traumhaftes Wetter © Alain Indermitte

## News von Gampel-Bratsch Tourismus

**Gampel-Bratsch – *Auch dieses Jahr können wir von einem echten Traumwinter sprechen. Der Schnee ist gefallen, die Pisten sind perfekt, unser Skigebiet darf Jung und Alt, Einheimische sowie Gäste begrüßen und alle scheinen die Sonnentage in unserem Paradies zu genießen. Mit dem neuen Jahr ist es unsererseits aber auch immer die Zeit einen Rückblick und Ausblick über Gampel-Bratsch Tourismus zu geben.***

Mit dem traditionellen Neujahrsapero vom 1.1.2020 haben wir damit begonnen. Zahlreiche Gäste und Einheimische konnten von German Gruber als Gemeindepräsident und Silvia Schmidt der zuständige Gemeinderätin und Gampel-Bratsch Tourismus Präsidentin auf dem Dorfplatz in Jeizinen begrüsst werden. Seitens Gemeinde wie Tourismus wurde den Anwesenden einen Rückblick sowie Ausblick gegeben. Zudem ist es immer eine gute Gelegenheit all jenen zu Danke, welche gemeinsam mit uns die Gemeinde sowie den Tourismus und unsere vielfältigen Veranstaltungen gestalten, organisieren sowie unterstützen.

### Winterprogramm

Wie auch in den letzten Jahren können wir auch dieses Jahr wieder auf ein tolles Winterprogramm blicken. Vielfältig, Abwechslungsreich und sicher für jeden etwas passendes mit dabei. Gespannt dürfen wir die anstehenden Highlights abwarten. Wie in der Zeitschrift Bergluft erwähnt «Gampel-Bratsch das klangvolle Freizeitparadies» treffender könnte man es nicht formulieren. Waren die vergangen musikalischen Veranstaltungen immer voll besucht und manch einer hat das Aprés-Ski verlängert und noch einen kulturellen

Musikalischen Leckerbissen genossen. Unsere Sonnenterrasse, das Panorama sowie die Gastronomie locken zahlreiche Ski- und Snowboardfahrern, Skitourenfahrern, Schneeschuhläufer, Winterwanderer sowie Geniesser ein, unser Paradies kennen zu lernen.

### Gästekarte

Um auch weiterhin Infrastruktureneuerungen, Anschaffungen, Signalisierungen, Werbung sowie Anlässe zu tätigen, sind wir auf die Mitgliederbeiträge sowie die Kur- und Beherbergungstaxenbeiträge angewiesen. Daher bedanken wir uns bei allen, welche diese Beiträge jährlich einzahlen. Im Dezember konnten wir nun die neue Gästekarte einführen, welche mit dem Meldewesen und somit der Kur- und Beherbergungstaxe verknüpft ist. Die Abrechnung ist somit einfacher ausführbar und die gemeldeten Gäste und Zweitwohnungsbesitzer können von den Vergünstigungen der Gästekarte profitieren.

### Internetseite

Pünktlich zum Saisonstart konnten wir die neue Internetseite aufschalten. Der Fokus ist vor allem auf die Events und die Attraktionen gelegt. Der Gast soll auf den ersten Blick das Wichtigste sehen. Dazu gehören auch die News der Sportbahnen, der Luftseilbahn sowie die Webcams auf der Startseite. Jedoch auch die Gastronomie, die Unterkünfte sowie weitere Dienstleistungen sind aufgeführt und werden noch weiter ausgebaut. Auf den Sommer werden dann auch die Sommeraktivitäten aufgeschaltet, auch hier dürfen wir gespannt sein, was wir an Attraktionen und Events präsentieren.

Wir möchten uns mit allen bedanken, die sich während des ganzen Jahres für ein aktives Gesellschaftsleben in der Gemeinde Gampel-Bratsch einsetzen, sei dies im Bereich Tourismus, Kultur oder den unzähligen anderen Events. Gemeinsam mit Herzblut anpacken, umsetzen und einstehen!

**Silvia Schmidt**

**Präsidentin Gampel-Bratsch Tourismus**

## Musikalische Genusswanderung 11. Juli 2020

Die Neuauflage des Alpenkulinariums, die Musikalische Genusswanderung, hat sich bewährt. Das OK hat mit den Vorbereitungen begonnen und gerne begrüßen wir Interessierte am Samstag, 11. Juli 2020 zur 2. Auflage. Gutscheine sind bereits seit Dezember bei der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen oder der Bäckerei Wüst erhältlich und ab dem Frühling werden wir die offiziellen Anmeldungen via Internetseite gerne entgegennehmen (Platzzahl ist auf 200 beschränkt).



## Erlebnisbericht von den Jugendfeuerwehrweltmeisterschaften in Martigny

**Gampel-Steg – Da stand ich also wartete auf den Bus der mich abholt für die Teilnahme an der Jugendfeuerwehrweltmeisterschaft in Martigny.**

Was vor gut einem Jahr mit der Einschreibung begann und mich inzwischen 10 Trainings an Mittwochnachmittagen und 2 Trainingsweekends begleitet hat, geht in die Endphase. Inzwischen bin ich Teil eines fantastischen Teams, welches aus 14 Mädchen (12 Oberwalliser und 2 Unterwalliser Mädchen) besteht und sich Team Valais/Wallis nennt. Erst letzte Woche haben wir in Reckingen anlässlich unserer Zusammenkunft die offiziellen Tenüs gefasst und alles ebenfalls in einer grossen gesponserten Tasche verstaute. Wenn man Mädchen kennt genügt natürlich eine Tasche für eine Woche nicht...

CERM nennt sich die Halle in Martigny wo wir uns treffen. Erstmals treffen wir gleichgesinnte aus anderen Ländern. 52 Teams aus 23 Ländern haben sich eingeschrieben und wollen gewinnen wie wir, obwohl wir wissen, dass andere Mannschaften in einer andern Liga sind. Na gut, die Unterkunft ist in einem Schulzimmer auf Feldbetten und natürlich wollen wir alle im selben Raum schlafen und jedes hat ja zwei grosse Taschen mit... und noch viel mehr was eben Mädchen im Alter von 12–16 Jahren so alles brauchen. Ironischerweise ist man mit Serbien im gleichen Schulhaus und da am ersten Abend gleich der Wimbledon Final anstand, waren die ersten Kontakte und Meinungen natürlich schnell geknüpft.

Nach einer langen, unruhigen Nacht gings am Montag los. Nebst dem Training stand ebenfalls die Eröffnungsfeier an. Im Gleichschritt mit den Klängen der Musiken

aus Martigny marschierten wir durch die Strassen der Stadt über den Place Central zum Stadion der Eröffnung. Alle Mannschaften stellten sich hinter den jeweiligen Länderfahnen auf und zu den Klängen der Nationalhymne der Schweiz wurden die diversen Fahnen gehisst. Toll, viele Eltern und Bekannte begleiteten uns und die ganze Zeremonie wurde auf Grossleinwand übertragen. Ein spezieller Moment sicher das Anzünden der Flamme, wie bei einer Olympiade, welche uns die ganze Woche in den Wettkampfstätten begleitete.

Die folgenden beiden Tage standen unter dem Motto die Anlagen in den Trainings kennenzulernen und den Feinschliff anzubringen. Ebenfalls durfte wir an den Ausflügen zum unterirdischen See, dem Swiss Vapeur Parc und zum Vertic Alp teilnehmen. Die Ausflüge wurden durch den Schweizerischen Feuerwehrverband zu Ehren seines 150jährigen Jubiläums gesponsert.

Dann am Donnerstag war der Wettkampftag. Der Wettkampf bestand aus einem Feuerwehrtechnischen Hindernislauf und einem Staffetenlauf auf einer 400 Meter Rundbahn. Schon früh um 07.00, als wir erst aufstanden, war die Tribüne im Stadion bis auf den letzten Platz ausgebucht und als um 08.00 die ersten Gruppen an den Start gingen war der erhöhte Lärmpegel für die nächsten Stunden garantiert. Marilyn und Bianca, unsere Trainerinnen, hatten die Stunden miraculös geplant und erhöhten unsere Spannung von Minute zu Minute. Je näher es auf den Start rückte umso nervöser wurden wir. Dann war es soweit. Im Gleichschritt, schon fast militärisch, marschierten wir ins Stadium, begleitet von Fernsehteams und Journalisten.

Dann gings ab auf den Rundkurs um die verschiedenen Positionen einzunehmen. Höchste Anspannung ja fast zum Zerreißen warteten wir auf das Startsignal. Auf Kommando fertig los wurde der Rundkurs unter tosenden Anfeuerungsrufen der vielen mitgereisten Fans absolviert. Man erreichte eine neue persönliche Bestzeit und auch die Wechsel waren alle perfekt so, dass man keine Zeitstrafe einfiel. Gleich darauf gings zum Hindernislauf welcher ebenfalls mit einer neuen Bestzeit absolviert wurde. Jetzt gingen die Emotionen mit den Mädchen so richtig los. Wir lagen uns minutenlang in den Armen, weinten vor Freude und nahmen stolz die Gratulationen der Fans/Eltern/Trainer entgegen. Es war geschafft, mit viel Vorbereitung, Training und einem speziellen Teamgeist haben wir ein wohl einmaliges Ziel erreicht. Am Nachmittag hat man dann eine Lagerolympiade mit 50 Spielen durchgeführt, welche dann unter dem Motto; Spiel, Spass und Fun waren. Ebenfalls nach dem Nachtessen ab in die Disco und Bekanntschaften fürs Leben zu treffen.

Am Freitag gingen dann alle Teilnehmer in den Alpinen Zoo in Marrécots und am Abend stand die Vorstellung der Nationen im Mittelpunkt. Wir hatten die Ehre zusammen mit den anderen beiden Gruppen aus der Schweiz sich zu präsentieren und so wählen wir für unseren Auftritt das Lied von Lo-Leduc (079) und natürlich als Schluss die Walliser Hymne. Auf dem randvollen Place de Central ernteten wir für unseren Auftritt einen grossen Applaus und es war ein spezielles Gefühl, als alle Zuschauer bei der Hymne aufstanden und mitsangen.

Kerstin (vordere Reihe, 4. von links) und ihre Kolleginnen von der Jugendfeuerwehr bei der WM in Martinach.

Am Samstag standen dann noch die Schlusszeremonie und die Preisverteilung auf dem Programm und so staunten wir nicht schlecht, als wir als bestes Schweizer Team abschlossen. Rang 38 unter 52 Mannschaften war ein super Ergebnis.

So verliess ich Martigny, zusammen mit meinem TEAM, alles inzwischen beste Freundinnen, am Samstag wieder mit meinen beiden Taschen, aber vollgepackt mit tollen Erinnerungen, wohl einmaligen Erlebnissen und mit der Gewissheit, etwas wohl Einmaliges erlebt zu haben. Da wir sportlich auch noch den Schweizermeister der Jugendfeuerwehren geschlagen haben, rundet natürlich die tolle Woche ab...

Als Abschluss werden wir nun ein Wochenende im Europa Park in Rust durchführen und so einen würdigen Rahmen unter eine tolle Erfahrung setzen.

Falls du auch Interesse hast einmal solche tolle Abenteuer zu erleben bist du in der Jugendfeuerwehr Gampel-Steg herzlich willkommen. Besuch uns einmal unter [www.jfw-gampel-steg.ch](http://www.jfw-gampel-steg.ch) oder melde dich mit Michel Eggs 079 812 82 60 oder Tania Brunner 079 579 99 55.

**Kerstin Mussmann**  
*Mitglied der Jugendfeuerwehr Gampel-Steg*

## Sing dich glücklich

### Gesangsfest Dekanat Leuk am Samstag, 25. April 2020 in Gampel

Gampel-Bratsch – **Am Samstag, 25. April 2020 laden der Kirchenchor Niedergampel und der Chor St. Theodul Gampel zum Gesangsfest des Dekanats Leuk in Gampel ein. Unter dem Motto «Sing dich glücklich» bietet das Fest den Chören der Region die Möglichkeit, sich der Bevölkerung zu präsentieren.**

Alle zwei Jahre findet in der Region Leuk das Dekanatsfest statt. Im Turnus organisieren die angegliederten Chöre den Anlass und bieten den Sängerinnen und Sängern ein geselliges Beisammensein bei Gesang, Speis und Trank. Bereits bei den letzten Durchführungen hat man den Konzertteil der Bevölkerung geöffnet. Auch in diesem Jahr soll das so sein. Der Konzertablauf ist aber diesmal so organisiert, dass die Besucherinnen und Besucher je nach Wunsch mal hier mal dort einem Konzert lauschen können. Ob bei geistlichem Chorgesang in der Kirche oder bei weltlichem Chorgesang in der Turnhalle, die Konzerte bieten für jeden etwas. Neben dem Gesang soll aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Beim Festbetrieb nach Abschluss der Konzerte spielt das Trio Kohlbrenner zum Tanzen und Mitsingen auf.

Schon vor dem Gesangsfest werden die Chöre des Dekanats zu hören sein. Anlässlich der Dekanatsmessen werden jeweils Chorgruppen gemeinsam eine samstägliche Vorabendmesse oder ein sonntägliches Amt gesanglich gestalten. Die Reihe der Dekanatsmessen werden bereits im März durchgeführt.



Mit den vorgesehenen Neuerungen versuchen die organisierenden Chöre von Niedergampel und Gampel die Bevölkerung in den Anlass mit einzubinden. Wir sind überzeugt, dass Singen glücklich macht. Und wenn jemand zuhört, können wir auf unsere Art dieses Glück weitergeben. Sie würden uns glücklich machen, wenn wir Sie in einer der Dekanatsmessen und dann am Gesangsfest in Gampel begrüssen könnten.

### Kirchenchor Niedergampel und Chor St. Theodul Gampel

#### Programm

#### Samstag, 25. April 2020 Gesangsfest in Gampel

- 13.00 Uhr: Begrüssung und Apéro
- ab 14.15 Uhr: Konzerte mit den Chören des Dekanats in der Kirche und in der Turnhalle Regionalschulhaus
- ab 21.00 Uhr: Festbetrieb und Unterhaltung mit dem Trio Kohlbrenner

*Die Dekanatsmessen finden wie folgt statt:*

#### Samstag, 7. März 2020 19.00 Uhr, Kirche Gampel

- Chöre Erschmatt, Niedergampel und Gampel
- Samstag, 7. März 2020, 19.30 Uhr, Kirche Albinen
- Chöre Albinen, Agarn und Susten
- Sonntag, 8. März 2020, 10.30 Uhr, Kirche Leuk
- Chöre Oberems, Siders, Leuk und Varen
- Sonntag, 22. März 2020, 09.30 Uhr, Kirche Salgesch
- Chöre Leukerbad, Salgesch und Turtmann

Die Konzerte wie auch die Messen sind für die ganze Bevölkerung offen. Freier Eintritt.



Die TuN-Ferienwoche findet auch diesen Sommer wieder statt.

## News aus dem Naturpark Pfyn-Finges

### Ferienwoche «Technik und Natur» (TuN) 2020

Nach dem grossen Erfolg der Ferienwochen 2019 lädt die Lonza und der Naturpark Pfyn-Finges auch im 2020 zu spannenden Entdeckungen um Natur und Technik ein. Die TuN-Wochen stehen Kindern von 10 bis 12 Jahren offen. Das Programm führt René Providoli mit dem Verein explore-it. Auf die Kinder warten Biwaks Explosionen Naturlabors und vieles mehr. Neu wird die erste Woche vom 27.7.–31.7.2020 zweisprachig geführt. Die zweite Woche findet vom 3.–8. August statt. Anmeldungen sind ab dem Montag 2. März über [www.pfyn-finges.ch](http://www.pfyn-finges.ch) möglich.

### Neue grüne Akzente bei der Chalchofu Deponie

Der Siedlungsraum wird immer stärker funktionalisiert und zubetoniert, wodurch die vielfältige Natur im Wohngebiet verloren geht. Dies ist ungünstig, da sowohl Fauna und Flora als auch der Mensch von mehr Natur im Dorf profitieren. Eine naturnahe Gestaltung bringt dem Menschen viele Gratis-Leistungen: Büsche und Bäume filtern Staub und kühlen im Sommer, offene Flächen lassen Wasser versickern und schattige Sitzplätze sind erholsam für alle.

Der Naturpark möchte die Biodiversität im Siedlungsraum fördern und den Bewohnern die Vorteile aufzeigen. Er unterstützt daher aktiv seine Gemeinden bei der Förderung und Umsetzung von naturnahen und klimangepassten Grün- und Freiräumen.

Im Herbst 2019 wurden auf Wunsch und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die abgestorbenen Einzelbäume bei der Chalchofu Deponie durch neue ersetzt. Zusammen mit dem Werkhofteam und Patricio Borter (Synergaia) hat man 8 Flaumeichen und 2 Sommerlinden gepflanzt. Diese Pflanzung wertet den Platz optisch wie auch ökologisch auf und ist ein grosser Mehrwert für die Biodiversität und das Landschaftsbild.

### Erwachsenenbildung

Der Naturpark hat für nächstes Jahr sein Kursangebot für Bewohner aus der Region erweitert. Landschaftsprägenden Strukturen wie Trockensteinmauern haben einen wichtigen Einfluss auf unser Landschaftsbild wie auch auf die Biodiversität. Mittels Kurse fördert der Naturpark Pfyn-Finges in seinen Projekten das Zusammenspiel von direkten Umsetzungen und Wissensvermittlung. Ein Beispiel dazu ist die Sanierung von Trockensteinmauern; im Kurs lernen die Teilnehmer dieses Handwerk kennen und sanieren eine Trockensteinmauer, gleichzeitig leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer einmaligen Landschaft und fördern die Biodiversität.

Der Naturpark Pfyn-Finges bietet 2020 ein vielfältiges, interessantes Kursangebot zu verschiedenen Themenbereichen.

Weitere Informationen unter [www.pfyn-finges.ch](http://www.pfyn-finges.ch)

### Schnittkurse für Hochstammobstbäume

*Grundschnittkurse:*

- Samstag, 8. Februar 2020, 13.00–16.30 Uhr in Varen
- Samstag, 15. Februar 2020, 13.00–16.30 Uhr in Salgesch

*Schnittkursreihe:*

- Samstag, 14. März 2020
- Samstag, 22. August 2020
- Samstag, 27. Februar 2021 jeweils 09.00–13.00 Uhr in Unterems

### Arten der Kompostierung

- Dienstag, 31. März 2020
- Donnerstag, 2. April 2020 jeweils 19.00–21.30 Uhr in Susten

### Permakultur – naturnahe Gestaltung des Gartens

- Samstag, 28. März 2020, 09.00–17.30 Uhr in Salgesch

### Invasive Neophyten

- Samstag, 5. September 2020, 13.00–17.00 Uhr Ermitage

### Trockensteinmauerkurs

- Montag, 12. bis Freitag, 16. Oktober 2020 jeweils 08.00–17.00 Uhr in Salgesch

### Fortbildung Trockensteinmauerkurs

- Samstag, 24. Oktober 2020, 08.00–17.00 Uhr in Salgesch

### Rebbeweidung

- Samstag, 14. November 2020, 14.00–17.00 Uhr

Die Kurse sind für die Parkbewohner\* kostenlos.

\* Agarn, Albinen, Gampel-Bratsch, Guttet-Feschel, Leuk, Leukerbad, Mollens, Oberems, Salgesch, Sierre, Unterems, Varen



1 Sonnige Tage und klare Nächte in Jeizinen  
© Alain Indermitte

2 Das neue Raclettehaus auf der Terrasse  
des Restaurants Üflängen



## Sportbahnen Gampel Jeizinen: Saisonstart mehr als geglückt

**Region – Dank Schneefällen zur richtigen Zeit und strahlend schönem Wetter über die Feiertage können die Sportbahnen Gampel Jeizinen einen hervorragenden Saisonstart 2019/2020 verzeichnen.**

Just zur richtigen Zeit kam der Schnee und hat das Skigebiet in Jeizinen mit einer dicken, weissen Decke belegt. Und als wäre das nicht genug, hat Petrus uns über die Feiertage auch noch mit strahlendem Sonnenschein verwöhnt. Mehr als zwei Wochen lang lag praktisch kein Wölkchen am Himmel! Und so strömten die Gäste über die Feiertage förmlich in unser kleines und feines Skigebiet. Es ist lange her: aber nach Weihnachten haben sich beim Sessellift und auch beim Bügellift tatsächlich Warteschlangen gebildet! So durften wir an den Spitzentagen einen Rekord von über 840 Durchgängen zählen. Auf den Üflängen angekommen, konnten unsere Gäste perfekte Verhältnisse antreffen. Dank der grossen Arbeit unseres Betriebsleiters, Michel Meichtry und seinem Team waren die Pisten jeden Tag super präpariert! Unsere zahlreichen kleinen Schneesportler erfreuten sich im Kinderland an dem grossen Eingangstor, den Torbögen, den Torstangen und den Spielfiguren. Manch ein Kind hat über die Feiertage mit Freude seine ersten Ski- oder Snowboardversuche erfolgreich bestritten. Dies auch dank der Skischule von Willy und Christine Imstepf.

### Neues Team in der Schneebar und im Restaurant Üflängen

Sowohl in der Schneebar wie auch im Restaurant Üflängen dürfen wir diese Saison auf ein neues, erfahrenes Team zählen. In der Schneebar werden die Gäste von Hildi

Zuber und Team mit Getränken und feinem Fondue, Walliserplättli, Giabatta und Croque Monsieur verwöhnt. Und im Restaurant Üflängen dürfen sich die Gäste über zahlreiche leckere Speisen unseres Küchen-teams rund um Gabriela Koch erfreuen. Mit unermüdlichem Einsatz haben die beiden Teams über die Feiertage ausgeschenkt, gekocht, serviert, für Nachschub gesorgt, aufgeräumt, geputzt, abgewaschen, dekoriert, etc., etc. Die Gäste haben es ihnen mit Zufriedenheit, Komplimenten und Geduld bei den Wartezeiten gedankt.

### Neues Raclettehaus und Kellerabteile im Restaurant Üflängen

Diese Saison haben die Sportbahnen Gampel Jeizinen auf der Terrasse im Restaurant Üflängen ein Racletthäuschen errichtet. Bei grossem Gästeaufkommen im Restaurant und auch an anderen ausgewählten Tagen bieten wir unseren Gästen ein schmackhaftes Raclette an. So wurde dem 500er-Club am 11. Januar 2020 als kleines Dankeschön ein Raclette offeriert. Nebst dem Raclettetreiben können die neu angeschafften Tische und Bänke der Terrasse auf Rollen im Häuschen wettersicher verstaut werden. Ein grosser Gewinn also für unser Restaurant! Auch im Keller des Restaurants wurde im Herbst fleissig gearbeitet. Nebst der Entrümpelung wurden Kellerabteile für die Schneebar und das Restaurant geschaffen und neue Gestelle montiert.

### Neue Werbung für unser Bergparadies

Nicht nur einheimische und bekannte Gesichter haben uns über die Feiertage besucht, sondern auch immer mehr unbekannte neue Gäste sind in unserem Ski-

paradies anzutreffen. Dies verdanken wir einerseits sicher der tollen Werbung, welche unsere Gäste jeweils selber ausführen. Andererseits haben wir dieses Jahr unter dem Titel «Das klangvolle Freizeitparadies» einen Beitrag in der Zeitschrift Bergluft veröffentlicht. Die Bergluft ist eine Tourismuszeitschrift mit Streuung über die Walliser Grenzen hinaus. Weiter erscheint täglich um 09.00 Uhr morgens der aktuelle Schnee- und Pistenbericht des Skigebietes Jeizinen auf Kanal 9. Auch dies kann ein Ansporn sein, ein kleines unbekanntes Skigebiet zu besuchen. Auf jeden Fall klar ist, dass wir uns über jeden kleinen und grossen sowie bekannten und unbekanntem Gast freuen.

### Merci!

Bereits heute dankt der Verwaltungsrat der Sportbahnen Gampel Jeizinen allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, dem 500er-Club, der Gemeinde Gampel-Bratsch, der Skischule und allen Angestellten für die grosse Arbeit und Unterstützung und den gelungenen Saisonstart!

Freuen wir uns gemeinsam auf weitere schöne Wochenenden und die Faschnachtsferien in unserem wunderbaren Skigebiet! So Petrus uns weiterhin gut gesinnt ist und uns etwas Schnee und danach wieder Sonnenschein beschert, steht dem Nichts im Wege.

*Im Namen des Verwaltungsrates  
Sportbahnen Gampel Jeizinen  
Denise Bregy-Indermitte*

# persönlich

## Michel Schnyder – Unternehmer und Grossrat aus Engerssch

*Ich treffe mich mit Michel in seiner Firma in Niedergampel. «Hier ist momentan nur noch das Büro», erklärt er mir bei meiner Ankunft, «alles andere ist bereits in Gampel. Wir werden per Ende Januar nach Gampel umziehen, in die ehemalige ZEICO Fabrik.»*

Michel Schnyder ist gelernter Elektriker und Inhaber von schnyder electric. Wie er zum heutigen Beruf gekommen ist? Das war eher Zufall. Während er in Gampel die Orientierungsschule besuchte, wollte er in einige Betriebe schnuppern. Bei «Locher und de Sepibus» gefiel es ihm auf Anhieb und so nahm er die ihm angebotene Lehrstelle gerne an. Nach Abschluss der Ausbildung zog es ihn direkt in die damalige «Alusuisse». Schon früh verspürte er den Wunsch, eines Tages selbstständig zu werden, weshalb er während dieser Zeit den Kontrolleur sowie den Meister in Elektrik machte. Nach 10 Jahren wechselte er zur Lonza, wo er drei Jahre blieb.

2006 ging er nach Leukerbad – erst in die Rheumaklinik, später ins Bürgerbad. Knapp 12 Jahre blieb er im Bäderdorf. «Technischer Leiter in einem Bad, das ist doch sicher sehr vielfältig?», frage ich ihn. Michel erzählt mit Freude von seinen Aufgaben: «In der Tat, das Spektrum ist sehr breit und ich sammelte viele Erfahrungen, die mir heute als Unternehmer helfen. Von Instandhaltungsarbeiten an der Ölheizung und der Wärmepumpe, über die Einrichtungen für Patienten wie z.B. die elektrischen Betten, bis hin zu Umbauten und Renovationen. Hinzu kommen die Bäder selbst. Während meiner Zeit haben wir viele Becken erneuert, früher waren alle Bäder mit Platten ausgelegt, heute sind es Chromstahlbecken. Ich lern-

te viel Neues, z.B. über den Chloranteil im Wasser, mögliche Algenbildung, welche Leitungen es im Wasser braucht etc. Hinzu kamen spannende Projekte wie die neuen Rutschbahnen oder die Umbauten für eine effizientere Energienutzung». Eine Zeit lang hatte Michel im Bürgerbad gar die ganze Betriebsleitung unter sich,

d.h. nebst der Technik auch das Personalwesen, Administration, Küche, Reinigung usw.

Seine eigene Firma baute Michel ab 2009 Schritt für Schritt auf, 2018 wagte er den Wechsel zum Vollzeit-Unternehmer. Mittlerweile beschäftigt er zwei Angestell-





te und zwei Lernende. Er ist zufrieden, freute sich vor allem, als die «Nieder-gampjer» ihn von Beginn an unterstützten. Nach und nach wurde der Kundestamm vergrössert. «Wichtige Aufträge sind für mich im Moment die Arbeit für Lonza, Constellium, die Theler AG, Hildbrand Otto AG, aber auch für Bauunternehmungen in der Region», erzählt er mir. Die Produktpalette soll nebst herkömmlichen Installationen und der Tätigkeit in der Industrie auch spezifische Angebote wie Automation beinhalten. Schnyder elctric soll innovativ sein, am Puls der Zeit. Michel war einer der Ersten, der mit «Loxone» ein neues, modernes Produkt im Bereich Home-Automation in die Produktpalette aufnahm. Es hat sich gelohnt, mittlerweile ist es kaum mehr wegzudenken. Meine grossen Augen verraten mich, ich bin ahnungslos. «Einfach erklärt», hilft mir Michel «ist Loxone das Gehirn eines Gebäudes. Es verbindet alle Komponenten, von der Energieoptimierung, Heizung und Kühlung, über die Beleuchtung, Beschattung bis hin zur Sicherheit, bzw. zum Zutritt des Gebäudes. So kann ein Hauseigentümer heute die Energie clever nutzen, indem er beispielsweise unbenutzte Stromfresser automatisch abschalten lässt, mit der Solaranlage auf dem Dach sein Elektroauto in der Garage wieder auflädt oder bei sommerlichen Temperaturen die Storen automatisch schliessen lässt, um Kühlkosten zu sparen.» Ich spüre die Begeisterung für seinen Beruf und merke, dass ihm die Energieoptimierung am Herzen liegt.

Seit 2017 ist Michel Schnyder Grossrat – auch hier hat die Energie für ihn Priorität. In der Energiekommission erlebt er die Energiewende mit. Es geht weg von

den fossilen Energien – der Fokus liegt auf erneuerbare Energien wie z.B. der Schaffung von PV-Anlagen. Hauseigentümer sollen durch Förderbeiträge belohnt werden, wenn sie bei Renovationen z.B. eine Wärmepumpe einbauen oder sich für eine Solaranlage entscheiden. Wichtig ist für ihn, dass – sowohl bei Renovationen als auch bei Neubauten – die Isolierung der Gebäude stetig zu verbessern ist. Denn dann braucht man grundsätzlich weniger Energie zum Heizen und Kühlen.

Ein aktuelles Thema ist sicher auch der Bau der Hochspannungsleitung? Zu reden gab vor allem die Leitung zwischen Chippis und Chamoson, nun werden auch die Leitungen im Obewallis geplant. Sollte eine solche Leitung unterirdisch geführt werden – was meint Michel dazu? «Aus rein ästhetischer Sicht ist eine unterirdische Führung sicher schöner», sagt er, «ob es für die Gesundheit besser ist, bezweifle ich jedoch. Der Boden kann die Magnetstrahlung auch nicht wirklich dämpfen, auch wenn sie unsichtbar ist. Hinzu kommt der finanzielle Aspekt, eine unterirdische Leitung kostet massiv mehr. Die ideale, für alle zufriedenstellende Variante gibt es hier vermutlich nicht. Wichtig ist nun, die Leitung mit der grösstmöglichen Distanz zu den bewohnten Gebieten zu planen.»

Die Arbeit im Grossen Rat gefällt Michel. Es ist sehr interessant, man bekommt eine andere Sichtweise auf die Dinge, kann die Probleme wirklich erkennen und gemeinsam eine Lösung anstreben. Andererseits sieht man sich im Parlament natürlich mit ganz vielen verschiedenen Meinungen konfrontiert, aber auch das sei an sich eine gute Erfahrung. «Man hat mich schon ein bisschen ins kalte Wasser geworfen»,

lacht Michel. «Es war fünf vor Zwölf, als man mich für die Kandidatur anfragte und ich habe ganz spontan zugesagt. Dass ich wirklich gewählt werde, habe natürlich gehofft, aber nicht erwartet. Als einziger des Bezirks und ohne grosse Erfahrung ging ich also nach Sitten und da hiess es erstmal viel einlesen, lernen, vorbereiten – aber es hat sich gelohnt.» Obwohl der Grossrat sein erstes Amt ist, war die Politik bereits früh ein Thema. Sein Vater war lange Parteipräsident der CSP in Niedergampel, amtierte als Gemeinderat. Auch sein Bruder engagierte sich während zwölf Jahren im Gemeinderat.

Und wo lädt der selbstständige Unternehmer und Grossrat seine Batterien auf? «In meinem Zuhause in Engersch. Ich wohne seit zwei Jahren dort und bin glücklich. Ich schätze die vielen Sonnenstunden. Es ist zwar etwas Ausserhalb, aber genau diese Distanz mag ich sehr. Dass man sich im Winter halt auch mal selber zu helfen wissen muss, wenn die Strasse gesperrt ist, stört mich nicht. Im Gegenteil. So kommen die Schneeschuhe und Tourenski zum Einsatz», lacht er. In Engersch gibt es nur etwa 5 Häuser, die ganzjährig bewohnt sind. Schön, dass Michel und seine Freundin Nicole Studer dazugehören und damit auch zum Erhalt der Bergdörfer beitragen.

#### **Maria Schnyder-Indermitte**

<b>Name</b>	Schnyder
<b>Vorname</b>	Michel
<b>Wohnort</b>	Engersch
<b>Geboren am</b>	3. Februar 1972

# kultur

## 2. CD-Taufe Trio Kohlbrenner

Region – **Die Formation Trio Kohlbrenner aus Getwing besteht aus den Brüdern Tobias und Sebastian mit ihrem Vater Beat. Schon seit vielen Jahren musizieren sie zusammen und haben damit so manchen Anlass bereichert.**

Bereits im November 2015 haben die drei ihre musikalische Laufbahn mit einer 1. CD gekrönt. Aber die Kohlbrenners wären nicht die Kohlbrenners, wenn sie sich auf diesem Erfolg ausgeruht hätten. Am vergangenen 2. November stand die 2. CD-Taufe an.

Nachdem die erste CD nur eine einzige Eigenkomposition enthielt, wies die neue gleich deren 14 auf. Dass das Trio Kohlbrenner auf eine grosse Fangemeinde zählen kann, zeigte sich bereits bei der Türöffnung. Innert kurzer Zeit strömten die Gäste

in die Steger Turnhalle, so dass beinahe kein Durchkommen mehr möglich war.

Zum Einklang brachte Alleinunterhalter Beat Steiner die Festgemeinde auf eine stimmungsvolle Basis. Im Anschluss bot das Trio Kohlbrenner einen Block an altbekannten Covers, welche beim Publikum bestens ankamen.

Xandi (Alexandra) und Sarah (Schatz von Sebastian) boten darauf eine 30-minütige Einlage mit Gitarre und Gesang. Dabei waren aktuelle Charts, vorwiegend im Popstil zu hören, welche beim jüngeren Publikum Begeisterung auslöste.

Für die Kulinarik verantwortlich zeigte sich eine engagierte Küchencrew unter dem Kochlöffel von Chefkoch Aldo Rotzer. Die-

se hatte ganze Arbeit geleistet und keine Mühe gescheut, den Wünschen ihrer Gäste gerecht zu werden.

Die eigentliche CD-Taufe wurde von der CD-Patin Edith Martig mit einer wahrhaft gelungenen Laudatio eingeläutet. Dies wurde vom CD-Paten Aldo Rotzer, dem Anlass angemessen, mit einer Flasche Champagner begossen.

Jetzt kamen die Zuschauer in den Genuss des gesamten CD-Spektrums; der insgesamt 14 Liedstücke. Volksmusik vom Feinsten, hervorragend präsentiert vom Trio Kohlbrenner, überzeugte die Anwesenden vollends.

DJ Martin, über Schwester Jasmin mit der Familie verbandelt, lies danach beinahe den prominenten DJ Bobo verblassen ;-). Einen launigen Abschluss gewährte schlussendlich wieder Beat Steiner, ein bewährter Stimmungsmacher. Da Beat keine Ermüdungszustände zeigte, wurde getanzt, gesungen und diskutiert bis in die frühen Morgenstunden.

Fazit: Ein hervorragender, genussvoller Abend, dank guten Darbietungen und vollem Einsatz aller Beteiligten. Einige grosszügige Sponsoren, welche ein einigermassen verträgliches Budget möglich machten. Eine tolle Familie mit Verwandten, Freunden und Bekannten, welche mit ihrem selbstlosen Einsatz den Abend ermöglichten. Der Dank und die Anerkennung aller Anwesenden sei ihnen gewiss.

**Norbert Hildbrand**



Das Trio Kohlbrenner spielte in der Turnhalle von Steg

Regula Kesseli erzählte den Sängerinnen und Sängern des offenen Weihnachtssingens eine schöne Weihnachtsgeschichte.



## Auftritt der «New Band Project» im Restaurant Schmiedstube in Gampel

Region – *René und Samy sinnierten seit geraumer Zeit an der Idee, eine Live-Band auf die Beine zu stellen. Nach einer Jam-Session im Restaurant Schmiedstube gerieten Martig Charly und René ins Fachsimpeln. René, Samy und Charly haben alle langjährige Erfahrung aus verschiedenen früheren Formationen.*

Bei diversen Gesprächen kamen René und Samy dann auf Hugo Dominic als Gitarristen. Beide musizierten mit ihm mehrmals – unter anderem beim Musical der OS Gampel als auch bei Auftritten mit dem Kirchenchor Steg.

Mit der Erkenntnis, dass alle Liebhaber der 60er und 70er Musik waren, reifte der Gründungsplan und René, Samy, Charly und Dominic machten alsbald Nägel mit Köpfen. Aus anfänglichen Plaudereien erfolgten erste gemeinsame Proben. Rock, Blues, Oldies und Evergreens bilden das Repertoire dieser New Band.

Charly, seit 40 Jahren nicht mehr am Schlagzeug, fand schnell zum alten Rhythmus zurück. Aus dem Übungslokal, einem alten Armeeschuppen in Turttmann, tönte es bald einmal nicht so schlecht. Nach mehreren erfolgreichen Zusammenreffen sprach man bereits von einem möglichen Konzertauftritt. Die amtierende Miss Lonzastrand, Hanny Prumatt, bot ihnen in der Folge sofort Gastrecht in der Schmiedstube.

Die übervolle Location wartete gespannt auf die Aufführungen dieses New Band Projects. (Der Name des Projektes wurde sofort auch als offizieller Bandname übernommen.) Das vom Teenager/in bis

zum Pensionär/in gut durchmischte Publikum wurde beileibe nicht enttäuscht. Die New Band Project hatte bei ihrer Premiere am 15. November des letzten Jahres alles gegeben.

Titel der Komponisten oder Interpreten klangvoller Namen wie Beatles, CCR, Elvis Presley, Eric Clapton, Polo Hofer, Status Quo, Simon & Garfunkel, Stevie Ray, ZZ Top uva. füllten die Schmiedstube mit ihren Klängen.

Unter tosendem Applaus des begeisterten Publikums spielte die Band bis gegen Mitternacht. Dieser Erfolg ist auch Verpflichtung; es werden in der Tat weitere Konzerte folgen. Wir, ja die ganze Fangemeinschaft, dürfen gespannt auf die weiteren Aufführungen sein.

### Norbert Hildbrand



New Band Project – René Imboden, Bassgitarre (links), Charly Martig, Schlagzeug (Mitte), Dominic Hugo, Gitarre und Gesang (oben) und Samy Schnyder, Keyboard und Gesang (rechts)

## Offenes Weihnachtssingen 2019

Jeizinen – *Am 29. Dezember fand in der Kirche Jeizinen das alljährliche offene Weihnachtssingen statt. Mehr als 70 Sängerinnen und Sänger fanden den Weg in die festlich gezierte Kirche.*

Musikalisch begleitet wurden diese vom Mundharmonika-Ensemble, bestehend aus Adolf Bitz (Leitung), Hilda Kalbematter, Genovefa Seiler, Margrith Schmid, Idi Pfammatter und Moritz Bitz.

Aber auch die Hackbrettformation «Sagu-fiälär» mit den Spielleuten Michael Jossen (Leitung), Fränzi Weger, Raoul Schnidrig und Moritz Bitz (in Doppelfunktion) trugen einen wesentlichen Teil bei.

Alle Anwesenden zusammen frönten unserem alten weihnächtlichen Liedergut mit voller Inbrunst. Dazwischen hat Regula Kesseli eine wunderbare besinnlich heitere Weihnachtsgeschichte vorgetragen. Nur bei Kerzenschein schloss der Weihnachtsklassiker «Stille Nacht, heilige Nacht» diese Singstunde ab. Spätestens jetzt wurde die eine oder andere Träne verstohlen abgewischt. Unter der Gesamt-Leitung von Musikdirektor Alfred Kesseli (Klavier) schmolzen die verschiedenen Interpreten zu einer Einheit zusammen.

Es ist angebracht, dass man dabei auch die Schwächsten in unserer Gesellschaft nicht vergisst. Sämtliche Mitwirkenden haben daher grossherzig auf ihre Gage verzichtet. So konnte mittels Kollekte ein beachtlicher Betrag vollumfänglich für «Kinder in Not» gespendet werden.

### Klassik in Jeizinen Norbert Hildbrand



Das Oktett Kolenja beim Auftritt in der Kirche von Jeizinen

## Kolenja bei Klassik in Jeizinen

Jeizinen – *Hohe Singkunst wurde am 5. Januar vom Oktett Kolenja in der Kirche Jeizinen geboten.*

Kolenja ist ein achtköpfiges Vocalensemble, welches 2012 gegründet wurde. Das Oktett erarbeitet jedes Jahr ein neues Konzertprogramm, das sich einem bestimmten Themenbereich widmet. Von Klassik über Gospel sowie Jazz bis hin zu Barbershop und volkstümlichen Heimatliedern.

Die Mitglieder stammen vorwiegend aus dem Oberwallis, aber auch aus Luzern, Aargau und Zürich. Es sind Daniela Kuster (Sopran 1), Cindy Zen-Ruffinen (Sopran 2), Silja Schmid (Alt 1), Anna Lötscher (Alt 2), Benjamin Herrmann (Tenor 1), Diego Schmid (Tenor 2), Daniel Hollenweger (Bass 2), unter der Leitung von Michael Minnig-Rotzer (Bass 1).

Den über 90 Konzertbesuchern wurde ein wahrer Liederschatz geboten, welcher wenige Wünsche offen liess. Mit Fever (Peggy Lee, arr. Deke Sharon), Ring of Fire (Jonny Crash, arr. Home Free), Down by the Riverside (Traditional Spiritual, Ryan O'Connell) und Whats wonderful World (Luis Armstrong, arr. Norbert Hanf) seien hier nur einige erwähnt.

Dem frenetischen Applaus folgten gleich zwei Zugaben; Eart Song (Frank Ticheli) und Weisch dü (Eugen Meier, Text Hannes Taugwalder), welcher voll unter die Haut ging.

Eine grosszügige Kollekte sicherte anschliessend das Weiterbestehen dieser Konzertreihe «Klassik in Jeizinen».

**Klassik in Jeizinen**  
**Norbert Hildbrand**

## Vorschau Kulturabende

Region – *Vorschau Kulturabende: in Hohtenn am 27. März 2020 und in Bratsch am 3. April 2020 mit dem Ultracycling Weltmeister 2011 und 2018 und Schweizermeister 2018, Simon Ruff aus Törbel, geboren am 19. Mai 1983.*

Simon Ruff ist wohnhaft in Visp, verheiratet mit Claudia und Vater von 2 Söhnen. Seinen beruflichen Werdegang hat er mit der Lehre als Chemikant bei der Lonza in Visp begonnen, hat sich zum eidg. dipl. Chemietechnologen weitergebildet und später noch den Bachelor of Science Wirtschaftsingenieur gemacht. Bis Ende Januar arbeitet Simon Ruff bei der Lonza, ab Februar ist er neu bei der FFHS als Studiengangsleiter der Wirtschaftsingenieure tätig.

Radspport, insbesondere Ultracycling ist zu einem wichtigen Bestandteil im Leben von Simon Ruff geworden. Wie er selber sagt, braucht er um seine Ziele zu erreichen nicht nur das Training, den Willen, die mentale Stärke, ein super Team und gutes Material, sondern auch die Fans, welche ihm die Motivation geben, etwas aussergewöhnliches zu erreichen.»

Doch was ist eigentlich Ultracycling? Beim Ultracycling werden sehr lange Strecken zurückgelegt, deutlich länger als bei den Profiradrennen und es wird alleine gefahren. Begleitet wird der Fahrer lediglich von einer Crew in einem Followcar genannten Auto.

Wollen Sie mehr erfahren über diese aussergewöhnliche Sportart, wie Simon Ruff zu diesem Sport kam, welche Erfolge er hatte und ob es auch Rückschläge gab? Dann reservieren Sie sich eines der beiden Daten der Kulturabende, organisiert von Kultur an der Lonza, der Kulturkommission der beiden Gemeinden Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn.

**Kultur an der Lonza**



Kirche Jeizinen / Das Oberwalliser Vokalensemble und seine Dirigenten Hansruedi Kämpfen (vorne links) und Cyrille Nanchen (vorne rechts) erfreuten mit einem sehr stark applaudierten Konzertprogramm. (Foto WB)

## Chorgesang / Zu einem geistlichen Konzert: **Sende Dein Licht und Wahrheit!**

Jeizinen – **Am 6. Oktober letzten Jahres sang das von Hansruedi Kämpfen und Cyrille Nanchen dirigierte Oberwalliser Vokalensemble (OVE) in der Kirche im Rahmen einer stark besuchten Matinee.**

Dieses Konzert wertete das interessante Programm «Jeizinen Klassik» und überhaupt das in Jeizinen und in der Gemeinde Gampel-Bratsch laufende Kulturprogramm in vorteilhafter Weise auf. Wie der örtliche Kulturmanager Norbert Hildbrand eingangs treffend darlegte, hatte das OVE, das sehr oft in der Briger Region wirkt, allen Grund, einmal in der von den Briger Künstlern Hans Loretan (Ausstattung Altar, Kreuzweg), Alfred Grünwald (Fresken) und André Werlen (Architektur) gestalteten Kirche aufzutreten. Die ausgezeichneten Werke dieser Künstler geben ja der modernen Kirche Jeizinen einen besonderen Rang. Sie ist eine Art «Ronchamp des Wallis».

### Aus reichem Vorrat

Das OVE hatte auf dieses Konzert Werke aus den verschiedenen musikalischen Epochen vorbereitet. Nach dem Beginn mit Gesängen von William Byrd und Heinrich Schütz ertönten Chorgesänge von J.S. Bach, Mendelssohn, Pearsall, Dvorák, Bruckner, Elgar, Rutter, Pärt, Constantin, Emerson, Paulus, Haywood. In all diesen Kompositionen genoss man die nun breit anerkannte Qualität des OVE. Obwohl die Frauenstimmen leicht in der Überzahl sind, weist dieser Chor einen wirklich eindrücklichen Gesamtklang aus. Er macht ihn in der hiesigen Szene zu einem führenden Klangkörper. Man genoss in all den erwähnten Werken sein belebtes, differenzierendes und diszipliniert gestaltendes, sicheres Singen, das auch schweizerische

Anerkennung findet. Erstaunlich ist ferner, dass der Chor über eigene, sehr gute solistische Kräfte verfügt. So konnte man etwa in «Suscepit Israel» (Er nahm Israel an) aus Bachs «Magnificat» eine sehr exponiert singende Siebner-Damengruppe, dann im «Agnus Dei» Dvoráks das klassische Vokalsolisten-Quartett mit Angela-Maria Burgdorf-Wyss (Sopran), Milena Erpen (Alt), Matteo Magistrali (Tenor) und Emanuel Putallaz (Bass), im «Hymn to the eternal flame» (Hymne auf das ewige Licht) von Paulus Sopranistin Bea van der Kamp hören. Es ist dies ein Status, der für sich spricht. Weiter sinnvoll und bereichernd für den Chor wirkte sich auch aus, dass Hansruedi Kämpfen in Cyrille Nanchen einen stellvertretenden Dirigenten beizog, der den Chor auch am Klavier begleitete, sehr knapp und konzis dirigierte und, wie auch Kämpfen, in mehreren Gesängen die vorzügliche A-cappella-Qualität des OVE aufscheinen liess.

### Walliser Werke

In den internationalen Bezug des Gesamtprogrammes eingestreut erklang dann «Veni Creator Spiritus» (Komm, Schöpfergeist) des anwesenden Walliser Komponisten Mathieu Constantin. Das unter Hansruedi Kämpfen a-cappella gesungene Werk bewegt sich verschiedenschichtig und harmonisch in einer modernen, doch weitgehend konsonanten Sprache. Unter anderem arbeitet es über einem Grundgefüge, über das es bewegt hervortretende Texte wirkungsvoll einfliessen lässt. Es gefällt durch seine abwechslungsreiche Struktur sehr. Das Publikum spendete Herrn Constantin zu Recht verdienten Applaus. Diesen erhielt auch Hansruedi Kämpfen, der seine Bearbeitung von «Abschied vom

Rhonetal» von Hannes Taugwalder dirigierte. Auch Kämpfen scheut in diesem bewegenden Lied enge und dissonante Intervalle keineswegs, löst sie aber doch am Schluss wohlklingend auf. Dieses als Zugabe gesungene Lied war in Jeizinen mit seiner fabelhaften Sicht auf das Rhonetal an besonders richtigem Ort.

«Jeizinen Klassik» hat durch das Konzert des Oberwalliser Vokalensembles weiter Profil erhalten und wuchs damit aus dem rein kammermusikalischen Bereich, den es mit Sorgfalt und Erfolg seit Jahren in einem sehr schönen Gotteshaus pflegt, heraus – lichtvoll und ganz im Sinne der Mendelssohn'schen Bitte «Sende Dein Licht und Wahrheit!»

**Alois Grichting**

# nahgfreget

## Nahgfreget – aus dem Gemeinderat Gampel-Bratsch

*Silvia; beim letzten Interview 2013 sagtest du, dass du deine Arbeit als Gemeinderätin mit viel Herzblut angehst. Jetzt bist du bald 8 Jahre im Rat – ist das Herzblut noch da?*

Definitiv. Es laufen immer noch viele Projekte und es gibt immer neue, interessante Dossiers zu bearbeiten, welche ich jeweils mit Begeisterung und Herzblut angehe.

*Dann möchtest du gerne noch eine weitere Periode anhängen?*

Das lasse ich mal noch offen (schmunzelt).

*Ein wichtiges Projekt und Teil des Ortsmarketing war 2015 die Einführung von «Bock uf»...*

Ja. Das hat sich mittlerweile gut eingebürgert, wird oft gebraucht und hilft, die gesamte Region zu vermarkten. Ausserdem stärkt es die Zusammengehörigkeit; man kann sich damit identifizieren, obwohl die Eigenständigkeit der einzelnen Institutionen beibehalten wird.

*Das Ortsmarketing ist weiterhin dein Ressort. Gibt es weitere, wichtige Projekte?*

Ja, die Einführung des «Welcome-Package», welches Neuzuzüger erhalten. Es beinhaltet alle wichtigen Informationen über die verschiedenen Administrationsangelegenheiten und Freizeitaktivitäten wie z.B. das Kehrrechtreglement, die aktuelle Ausgabe des Weibils, Infos zu den Bergbahnen, aber auch diverse Gutscheine von Gewerbe und unserem Freizeitparadies. Seit der Einführung im Jahr 2015 bekommen wir dazu immer wieder positive Rückmeldungen. Nebst den Neuzuzügern sprechen wir aber auch frischgebackene Eltern mit einem kleinen Geschenk an, laden die Jungbürgerinnen und Jungbürger ans Open Air Gampel ein

und unterstützen die ältere Generation beim Seniorennachmittag. Das alles gehört zum Ortsmarketing – wir möchten, dass die Bevölkerung aller Generationen sich in unseren Dörfern willkommen und geschätzt fühlen.

*Welches ist das wichtigste Dossier auf deinem Tisch?*

Am meisten Arbeit investiere ich momentan in den Tourismus. Ich habe dieses Ressort zu Beginn der zweiten Amtsperiode übernommen, dafür das Ressort «Soziales» abgegeben. Als ausgebildete Soziokulturelle Animatorin kann ich hier meine Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen und ich kann den Tourismus mit den beiden anderen Ressorts, Ortsmarketing und Kultur, gut verknüpfen. Wir haben neue Strukturen geschaffen aber auch neue Projekte ins Leben gerufen wie z.B. die «Musikalische Genusswanderung» oder die Belebung des Marktplatzes am Lonzmarkt.

Wichtig ist auch die neue Dachstruktur, bestehend aus Gemeinde, OpenAir, Gampel-Bratsch Tourismus, Luftseilbahn, Sportbahnen und Gewerbeverein. Seit deren Gründung konnten wir Projekte wie den «Fiirvogel» realisieren und arbeiten aktuell an der Weiterführung des «Walk of Stars»: Wir wollen diesen Weg mit dem Smartphone ganzjährig erlebbar machen. Die Dachstruktur ermöglicht uns, gemeinsam grössere Projekte zu finanzieren, zu realisieren und Gampel als Ganzes erlebbar zu machen, aber auch Gelder für Werbung freizugeben, was für eine einzelne kleine Organisation nicht möglich wäre.

*Sie wurde im Herbst 2018 gegründet – eine einfache Sache?*

Es war toll, dass alle Institutionen sofort bereit waren mitzumachen, das hat uns

die Gründung wirklich einfach gemacht. Schön, dass von Anfang an alle den Mehrwert darin sahen.

*Im Tourismus ist in den letzten Jahren viel passiert – tut der frische Wind gut?*

Es ist eine gewisse Ruhe eingekehrt. Der neu gegründete Vorstand war sich einig, dass es viele gute Sachen gibt, und man Bewährtes nicht ändern soll. Wir fokussieren uns auf vier Hauptangebote: das Neujahresapéro in Jeizinen und die Grat-zugabfahrt im Winter, die musikalische Genusswanderung im Sommer und der Lonza-Märt im Herbst. Die Einführung der Gästekarte und somit die Abrechnung der Kurtaxe über ein neues System hat einige Stunden in Anspruch genommen. Wir sind aber überzeugt, dass dies eine gute Investition für die Vermieter und auch die Gäste ist. Auch die Gästeinformation ist für uns ein wichtiges Thema. Wir möchten dort sein, wo unsere Gäste sind, also bei der Talstation der Luftseilbahn. Deshalb ist unser nächstes Projekt die Umgestaltung des Wartsaals. Gäste sollen dort die nötigen Informationen und Broschüren über uns und die umliegenden Regionen erhalten. Seit dem neuen Jahr haben wir auch einen neuen Internetauftritt, [www.gampel-bratsch-tourismus.ch](http://www.gampel-bratsch-tourismus.ch), der sich auf Events und Attraktionen fokussiert, aber auch die diversen Dienstleistungen und Services aufzeigt.

*Was sind die Herausforderungen in Bezug auf die Zukunft der Luftseilbahn?*

Zur Zeit führt der Staat Wallis den Betrieb der Luftseilbahn; d.h. die Abrechnungen, Löhne etc. werden in Sitten ausgeführt. Spätestens ab 2025 wird der Staat sämtliche subventionierte Bahnen, welche durch ihn betrieben werden, an die zuständigen





Gemeinden zurückgeben. Es gilt diese Herausforderung jetzt schon anzugehen. Ebenso wichtig sind laufende Investitionen wie z.B. aktuell die Bedachung der Bergstation und die Ersetzung der Spannseile und Seilscheibenfutter.

**Und wie sieht es weiter oben, bei den Sportbahnen aus?**

Die Konzessionen laufen bis 2037, auch hier wird stetig investiert. Wir sind sehr dankbar für die Mitglieder des 500er Clubs und die vielen freiwilligen Helfer, auf welche wir zählen können.

Das zeichnet uns aus: Wir stehen zusammen und packen alle mit an, sei es im Tourismus, bei der Luftseilbahn oder den Sportbahnen. Ohne die ganze ehrenamtliche Arbeit wäre der Betrieb nicht möglich. Man spürt, dass Jeizinen der Bevölkerung am Herzen liegt.

**Die Saison ist gestartet und das Wetter über die Feiertage war perfekt.**

Ja, was uns sehr freut. Wir konnten über die Festtage Rekordzahlen bei den Bahnen und in den Gastrobetrieben verbuchen, was sensationell ist. Die gute Arbeit in den letzten Jahren, mit perfekten Pisten, guter Gastronomie, einer tollen Schneebar sowie einem neuen Kinderland haben sich bewährt und gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Klein und fein, das Paradies auf der Sonnenseite.

**Im Bereich Kultur arbeitest du mit der Gemeinde Steg-Hohtenn zusammen?**

Ja, mit »Kultur an der Lonza« besteht eine gemeindeübergreifende Kommission, welche die erste Augustfeier, die Ausstellung einheimischer Künstler, die Kulturabende in den Bergdörfern Bratsch und Hohtenn organisiert, aber auch neue Theater- und

Filmprojekte lanciert. Zudem haben wir in Gampel noch gemeindespezifische Projekte wie der jährliche Aabusizz in Niedergampel und div. Kulturprojekte, welche unterstützt werden.

**Du bist als Vertretung der Gemeinde im Vorstand des Gewerbevereins – was passiert hier?**

Pro Jahr gibt es zwei Gewerbetreffs. Diese sind erfreulicherweise immer gut besucht und werden von allen Mitgliedern geschätzt. Ich bin dankbar, dass die Unternehmen mitmachen und sich bereit erklären, ihre Türen für solche Anlässe zu öffnen, um den Austausch und die Gemeinschaft zu stärken. Aktuell setzen wir den Fokus auf die Schülerinnen und Schüler in unserer Region. Wir wollen sie für eine Lehre im handwerklichen Bereich begeistern und ihnen aufzeigen, dass mit einer Lehre auch alle Optionen offen stehen für den beruflichen Werdegang. Geplant sind Schnuppertage in den Betrieben unserer Region. In Zusammenarbeit mit der OS ist dieses Projekt momentan am Entstehen.

**Was wünschst du dir für Gampel-Bratsch?**

Ich wünsche mir, dass das Engagement der Bevölkerung auch in Zukunft so stark bleibt wie bis anhin. Das ist für unsere Dörfer extrem wichtig – nur so kann unsere Gemeinschaft funktionieren. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich mit ihrer Gemeinde identifizieren, sich einbringen können, und ein Teil des Ganzen sein. Unser Leitsatz ist wohnen – wirtschaften und wohlfühlen. Er soll für alle gelten, jeder soll seinen Platz hier finden, egal ob in einem Verein, im Bereich Kultur, im Tourismus oder woanders. Ausserdem wünsche ich mir, dass wir der Bevölkerung

weiterhin gute Infrastruktur und Angebote bieten können und es uns möglich bleibt, Vereine, Projekte und Institutionen grosszügig zu unterstützen.

**Zum Schluss noch zu deinem Jobwechsel. Auch beruflich hat es dich nun nach Gampel gezogen?**

Ja, ich freue mich in meiner Heimatgemeinde beim r-team Schreinerei AG zu arbeiten. Ich bin dort seit September 2019 Verantwortlich für das Rechnungs- und Personalwesen und realisiere als gelernte Wohnberaterin auch Projekte.

**Danke Silvia für das spannende Gespräch und dein Engagement für unsere Region.**

*Maria Schnyder-Indermitte*

<b>Name</b>	Silvia Schmidt
<b>Geburtsdatum</b>	26. April 1980
<b>Familie</b>	wohnt mit Lebenspartner Martin Kalbermatter in Steg
<b>Partei</b>	Gampel-Bratsch lebt und bewegt
<b>Im Gemeinderat</b>	seit 2013
<b>Ressorts</b>	Tourismus, Ortsmarketing, Kultur, Gewerbe

# g w ä r b

1

- 1 Die ersten beiden Häuser der Siedlung Baumgartu
- 2 Innenansicht einer Wohnung im Baumgartu



2

## 53 Wohnungen im «Baumgartu»-Quartier

### Bedeutung des Baumgartu Quartiers für die Gemeinde Steg-Hohtenn

Steg-Hohtenn – *Anlässlich des Gewerbetreffs durfte sich die Baumgartu AG den Gewerbetreibenden vorstellen. Die Verantwortlichen zeigten auf, dass auch in einer Randregion ein autofreies und umweltfreundliches Wohnquartier realisierbar ist und es wurde auf die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Quartiers für die Gemeinde Steg-Hohtenn hingewiesen.*

### «Baumgartu» – ein enkeltaugliches Quartier

Bereits beim Planungsstart definierten die Verantwortlichen folgende Anforderungen an das neue «Baumgartu»-Quartier: Nachhaltig, umweltfreundlich und autofrei sollte es sein sowie soziales Zusammenleben fördern.

Der autofreie Aussenbereich ist heute begrünt, ein grosszügiger Natur-Kinderspielfeld mit Trampolin belebt das Quartier. Hunderte einheimische und teils seltene Sträucher und Bäume wurden gepflanzt. Der Schulgarten und die Safranfelder bereichern das Quartier.

In der grosszügigen Parkhalle befindet sich die Elektro-Fahrzeugflotte, welche allen Bewohnern jederzeit zur Verfügung steht. Über ein einfach zu bedienendes App können die Fahrzeuge wie ein Renault Zoé, ein Tesla Modell 3 oder die Elektromofas reserviert werden. Ein Zweitauto wird dadurch für viele Bewohner hinfällig.

Ein geräumiger Liftaufzug führt von der unterirdischen Parkhalle direkt in die je-

weils auf einer Etage gelegenen Wohnungen, was ein komfortables Wohnen auch im Alter erleichtert. Die grosszügigen Wohnungen sind im Minergie P Standard gebaut, die Raumhöhe von 2.55 m und die kontrollierte Lüftung erhöhen das Wohlbefinden.

### Grosse Nachfrage nach Eigentumswohnungen

Das neue «Baumgartu» Quartier, nördlich des Steger Hallenbads, nimmt Gestalt an. Die Häuser A und B mit insgesamt 22 Eigentumswohnungen sind seit 2½ Jahren bewohnt. Die Häuser C und D sind im Bau und ab Sommer 2020 bezugsbereit. Alle 19 Wohnungen dieser 2. Bauetappe sind verkauft, wobei die Wohnungen im Haus C ab Juli 2020 zur Vermietung stehen.

Die Häuser E und F mit insgesamt 12 Eigentumswohnungen (4.5 und 5.5 Zimmer) sind in Planung und gehen im Frühjahr 2020 in den Verkauf. Nach Abschluss dieser 3. Bauetappe wird das «Baumgartu»-Quartier fertig erstellt sein.

### Bedeutung für Steg-Hohtenn

Nach Fertigstellung des «Baumgartu»-Quartiers werden rund 160 Menschen in den 6 Häusern und 53 Wohnungen wohnen. Davon sind rund 130 Zuzüger, welche bisher nicht in Steg-Hohtenn gewohnt haben. Dies entspricht fast 10% der Bevölkerung von Steg-Hohtenn.

Das gesamte Investitionsvolumen beträgt rund CHF 32'000'000.-. Die Aufträge werden grösstenteils dem örtlichen Gewerbe vergeben.

Der Gemeinde Steg-Hohtenn werden über alle 3 Bauetappen einmalige Gebühren von rund CHF 400'000.- bezahlt. Die jährlichen Einkommenssteuern der Zuzüger werden rund CHF 250'000.- betragen. Das Dorf wird zusätzlich belebt.

### Informationen

Kurt Schelling, Eidg. dipl. Baumeister  
079 220 49 29, [wohnen@baumgartu.ch](mailto:wohnen@baumgartu.ch)  
[www.baumgartu.ch](http://www.baumgartu.ch)



Das Modell Baumgartu

### Gewerbetreff

Zweimal im Jahr besucht der Gewerbeverein Gampel-Steg unter dem Motto «Betriebe kennen lernen» einen Gewerbebetrieb unserer Region. Am vergangenen 29. Oktober war die Baumgartu AG an der Reihe. Bei einer Besichtigung der sich im Bau befindenden Häuser C und D mit total 19 Wohnungen erfuhren die Interessierten mehr über das Projekt des neuen Wohnquartiers am Blattjiweg in Steg.

Der nächste Gewerbetreff findet am 28. April bei der Firma Gnesa Malerei- und Gipserei statt.

1 Viele Besucher am Tag der offenen Tür  
2 vorne v. links: Xaver Bregy (Gründer),  
Fritz Bregy, Hinten v. links:  
Werner Bregy (Inhaber), Bernhard Bregy



## 20 (63) Jahre Bregy Haustechnik AG

Steg-Hohtenn – *Im Jahre 1956 gründete Xaver Bregy in Niedergesteln die Einzel-firma Bregy Xaver Zentralheizungen. Sein um zwei Jahre jüngerer Bruder Fritz begann zum selben Zeitpunkt als Angestellter im neuen Betrieb an zu arbeiten. Als erste Werkstatt diente den beiden in ihrem Elternhaus in Niedergesteln ein kleiner Kellerraum. Bereits zwei Jahre später, also 1958, konnten die Brüder den Werkstattneubau an der Hauptstrasse in Niedergesteln beziehen. Kurze Zeit später durfte Xaver in Deutschland den Meisterbrief als Heizungsbauer entgegennehmen.*

1966 hat sich Fritz zur Hälfte in der Firma beteiligt, die Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft namens Gebr. Xaver & Fritz Bregy, Heizung & Sanitär erfolgte. Dank Grossaufträgen bei dem Bau der Stauseen Mattmark sowie auf dem Griespass in den Sechzigerjahren stieg die Belegschaft der noch jungen Firma auf über 50 Angestellte an. Aufgrund dieses Wachstums haben sich die beiden entschieden, am heutigen Standort in Steg eine grössere Werkstatt zu erstellen, die 1967 bezogen werden konnte. In den siebziger und achtziger Jahren durfte die Firma im gesamten Kanton mehrere Grossbaustellen wie Geschäftshäuser, Hotels, Schulhäuser, Turnhallen und Mehrfamilienhäuser installieren. Auch für den Bund, die Armee, PTT sowie SBB durften viele Aufträge ausgeführt werden.

1988 kehrte Werner, der ältere Sohn von Fritz, nach seiner Ausbildung zurück in den heimischen Betrieb. Vier Jahre später durfte er den Titel als eidg. Dipl. Sanitärinstallateur in Losdorf entgegennehmen und weitere 3 Jahre später absolvierte er erfolgreich den Titel eidg. Dipl. Heizungszeichner.

1996 begann auch Bernhard, der jüngere Sohn von Fritz, im elterlichen Betrieb an zu arbeiten. In den kommenden Jahren haben sich die heutigen Inhaber in das Geschäft eingearbeitet und zusammen mit Xaver und Fritz wurde die Nachfolgeregelung aufgegleist.

Xaver, im Alter von 71 Jahren, sowie Fritz im Alter von 69 Jahren gingen Ende 1998 in den wohlverdienten Ruhestand. Am 1. Januar 1999 gründeten die beiden Söhne von Fritz die heutige Firma Bregy Haustechnik AG, wobei sämtliche 23 Angestellten der Kollektivgesellschaft übernommen wurden. Im selben Jahr wurde in Steg eine zusätzliche Lagerhalle von 330m<sup>2</sup> erstellt. Weiter hat man das Angebot mit einem eigenen Oelbrennenservice erweitert.

2012 wurde Beat Imboden, langjähriger Mitarbeiter der Firma, in die Geschäftsführung aufgenommen. Heute bietet die Firma folgende Dienstleistungen an: Heizungs- und Sanitärinstallationen aller Art, Rohrleitungsbau wie Trinkwasser- und Gasleitungen, Kleinlüftungsanlagen, Automationen sowie einen Pikettdienst für Notfälle.

Am 26. Oktober 2019 wurde zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Belegschaft der Firma konnte zusammen mit der Bevölkerung auf erfolgreiche 20(63) Jahre anstossen. Dieses tolle Fest wird den Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten sowie Bekannten noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Anlässlich des Jubiläums präsentierte die Firma ihr neues modernes Erscheinungsbild.

**Bernhard Bregy**  
**Bregy Haustechnik AG**

## News aus dem Gewerbeverein

### Generalversammlung

Die jährliche Generalversammlung des Gewerbevereines Gampel-Steg und Umgebung findet am Montag, den 16. März 2020 im Saal des Restaurants du Pont in Steg statt.

### Schnyder Viktor – Gründer und Inhaber LUGAIA AG

Im Anschluss an die GV wird Viktor Schnyder uns einen Vortrag über seine Person sowie sein Unternehmen halten. Wie sicherlich vielen bekannt ist, ist Viktor in Gampel aufgewachsen und wohnt heute mit seiner Familie in Raron, wo er auch im Jahre 2006 die Firma LUGAIA AG gegründet hat. Sein Unternehmen hat sich auf Verpackungen in der Biotech- und Pharma- Branche spezialisiert. Der Gewerbeverein freut sich, mit Viktor einen «Einheimischen» als Referent zu begrüssen.

### Gewerbetreffs

Seit mittlerweile über 15 Jahren Jahr besuchen die Mitglieder des Gewerbevereins unter dem Motto «Betriebe kennen lernen» jährlich zwei Gewerbetriebe unserer Region. Am 28. April 2020 geniessen wir das Gastrecht in Steg bei der Firma Gnesa Malerei- und Gipserei. Gnesa Roman öffnet uns seine Türen zur Besichtigung des Betriebs beim ehemaligen Schiessstand in Steg-Hohtenn. Der zweite Gewerbetreff findet am 28. Oktober bei der Firma Bautro in Gampel statt.

**Bernhard Bregy, Präsident Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung**

- 1 Barbara Bregy
- 2 Stine Andersen und Florian Locher mit den Bewohnern
- 3 Das dritte Adventsfenster, gestaltet von der Musikgesellschaft Benken.
- 4 Die Sternsinger von Gampel, Niedergampel und Getwing mit Pfarrer Joseph Shen.
- 5 Das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Steger Friedhof



1



2

## Restaurant «zur hohen Tenne» schliesst für immer?

**Hohtenn – Am 31. Christmonat 2019 wurde der Schlüssel zum Restaurant «zur hohen Tenne» das letzte Mal umgedreht.**

Die Schliessung ist für die Dorfschaft Hohtenn, aber auch für die nähere und weitere Umgebung ein herber Verlust. Die Bewohner von Hohtenn und die Mitglieder der örtlichen Vereine verlieren so ihren Treffpunkt und auch auswärtige Besucher können sich nicht mehr im urigen und authentischen Dorfristorant verköstigen und aufhalten. Die hohe Tenne oder «ds Josisch», wie die Schenke auch liebevoll genannt wurde, hat eine lange Tradition. Die Eltern der letzten Wirtin – Josef und Julia Kalbermatter-Steiner – führten das Dorfristorant während vielen Jahren und betrieben in einem Nebenlokal noch einen der damaligen drei Dorfläden! Nach der Geschäftsaufgabe der Wirtsleute Kalbermatter-Steiner, übernahm deren Tochter Barbara zusammen mit ihrem Gatten Peter Bregy «d'Undri», wie das Restaurant auch genannt wurde, und führte dieses mit viel Gespür und Liebe zu den Gästen, bis zum Silvestertag 2019. Mit der Schliessung der hohen Tenne geht ein grosses Stück Dorfleben in Hohtenn verloren und es bleibt zu hoffen, dass in der nächsten Zeit eine Lösung für die Weiterführung gefunden werden kann.

**Philipp Schnyder**

## Echte Hilfe, die ankommt

**Region – Stine Andersen und Florian Locher, 2 Schreinerlernende von der r-team Schreinerei AG waren im Herbst zusammen mit weiteren 6 Oberwalliser Lernenden aus dem 4. Lehrjahr und deren Fachlehrern an einem Hilfseinsatz in Rumänien tätig.**

Das Hilfsprojekt fand vom 27. September bis 6. Oktober 2019 im Dorf Talmaciu in Siebenbürgen statt. Entstanden ist die Idee sowie deren Ausführung durch Stephan Leiser, Projektleiter und Fachlehrer an der Berufsschule Brig, der seit mehr als 30 Jahren den Kontakt mit den Menschen in dieser Region pflegt. Durch einen Bekannten, welcher in Rumänien eine kleine Schreinerei betreibt, wurde der Kontakt zum Altersheim geknüpft.

Im Dorf Talmaciu (zu Deutsch Talmensch) steht ein Altersheim mit rund 40 Pensionären. Das ehemalige Kinderheim hatte einen grossen Bedarf an Anpassungsarbeiten und auch für verschiedene Unterhaltsarbeiten fehlen dem Heim die Mittel. Mit diesem Vorhaben stiess der Fachlehrer auch bei den Lernenden auf offene Ohren und so entschloss man sich, dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Ferien und das Reisegeld brachte jeder Lernende selber auf oder erhielt Unterstützung aus seinem Umfeld. Etwas, das nicht selbstverständlich ist und den sozialen Charakter der ganzen Geschichte unterstreicht. Auch das r-team Schreinerei AG hat das Projekt mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

Stolz durften die künftigen Schreinerinnen und Schreiner auf ihr Geleistetes zurückblicken. Bodenniveaus wurden ausgeglichen und neue Bodenbeläge verlegt, sieben Dachfenster wurden ausgewechselt,

Stolperschwellen ausgebaut und durch flächenbündige Fliesen ersetzt und auch Handläufe wurden montiert. Das Personal und die Pensionäre beobachteten die Lernenden in ihren fachlich kompetenten Arbeiten und so tauchten immer mehr Bedürfnisse auf. Mit viel Initiative versuchten die Lernenden auch diese zusätzlichen Arbeiten in die Tat umzusetzen und den Bewohnern eine Freude zu schenken. Schweizer Firmen stellten kostenlos Material und Maschinen zur Verfügung. So manches Mal musste aber auch improvisiert werden und die Schweizer Perfektion einfach mal links liegen gelassen werden.

Die Lernenden erhielten in diesen Tagen einen authentischen Einblick in die Kultur eines anderen Landes und sahen die Not vor Ort mit eigenen Augen. Sie erlebten den Alltag der Heimbewohner hautnah und schlossen trotz Sprachbarrieren Freundschaften. Zudem konnten sie ihre Sozialkompetenz und den Teamgeist fördern. Sie konnten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und schlussendlich mit ihrem praktischen Einsatz die notleidende Bevölkerung von Rumänien unterstützen. Die herzlichen Umarmungen der Heimbewohner, wohl die einzige Möglichkeit, wie sie ihrer grossen Dankbarkeit Ausdruck geben konnten. Nebst der harten Arbeit tagsüber gab es am Abend aber auch die Möglichkeit, die Innenstadt zu besuchen oder an einem Abend fanden Volleyballspiele mit der rumänischen Jugend statt. Zudem besuchten sie auf der Reise nach Rumänien in Wien das Hundertwasserhaus und auf der Heimreise machten sie halt in Budapest. Eine Reise mit sehr prägenden Erfahrungen von Land und Leuten, welche die Lernenden wohl nie vergessen werden.

**r-team Schreinerei AG**

# glöibu



3



4



5

## Vorweihnachtszeit in der Pfarrei Steg-Hohtenn

Steg-Hohtenn – *Am ersten Advents- samstag eröffneten die Frauen mit der Mithilfe des Turnvereins Hohtenn nach der Messe das erste Adventsfenster, mit musikalischer Umrahmung durch den Kirchenchor Hohtenn.*

Das zweite Adventsfenster gestalteten die Schulkinder mit den Lehrpersonen. Mit Liedern brachten sie uns Weihnachten näher. Am dritten Advent gestaltete die Musikgesellschaft Benken die Messe und eröffnete anschliessend beim Musiklokal das Adventsfenster, spielten weihnachtliche Stücke und servierten warmä Wii und Gebäck.

Am vierten Advent öffnete im Mitteldorf Marie-Theres Nydegger das Fenster und servierte warmä Wii, Stäckli und Zopf.

Am 4. Adventssonntag konnten wir das Friedenslicht in der Kirche empfangen. Die Jubla hat das Friedenslicht unter Kerzenschein in die Kirche getragen. Es stand unter dem Thema «Achtsam sein». Nach der Andacht servierte die Jubla warmen Wein, Tee und selbst gebackenes.

Die Jubla verkaufte am 8. Dezember die Schokoladenherzen für das Kinderspital Betlehem. Wir konnten über CHF 400.– spenden. Ein grosses Dankeschön der Jubla für ihre Mithilfe in der Pfarrei.

Ein «Värgälts Gott» auch allen anderen, die dazu beigetragen haben, die Vorweihnachtszeit stimmungsvoll zu gestalten und die Vorfreude auf Weihnachten somit noch grösser zu machen. Wer nächstes Jahr gerne ein Adventsfenster gestalten möchte, kann sich beim Pfarreirat melden.

*Pfarrei Steg-Hohtenn*

## Kleine Könige in Gampel-Brasch

Gampel-Brasch – *Am 6. Januar fand das traditionelle Sternsingen in Gampel, Niedergampel und Getwing statt. Dieses wird schon seit vielen Jahren vom Pfarreirat organisiert, unterstützt durch die Schule und engagierte Begleiterinnen und Begleiter.*

Mit dem stolzen Betrag von CHF 3771.– konnten die Sternsinger auch dieses Jahr wieder einen schönen Erfolg verbuchen. Bereits vor Weihnachten lernten die Kinder in der Schule die Lieder, wurden über den Verein «Sternentaler» informiert und bereiteten sich auf den Anlass vor.

Am Dreikönigstag versammelten sich die Kinder im Pfarrsaal und wurden dort als Könige verkleidet. Pfarrer Joseph Shen segnete die Sternsinger und sendete sie dann aus. Es zogen neun Gruppen mit Begleitern von Haus zu Haus, sangen Lieder und verteilten Türanschriften 20\*C+M+B+20. Dabei sammelten sie Geld für den Verein «Sternentaler». Dieser Verein hilft Familien mit kranken, behinderten und Sternenkindern. Nach über zwei Stunden trafen die Sternsinger-Gruppen wieder im Pfarrsaal ein, durften sich mit Tee und Sandwiches stärken und in der Wärme die Gesellschaft mit den «Gspänli» geniessen.

*Myriam Manz*

## Gemeinschaftsgrab Friedhof in Steg

Steg-Hohtenn – *Nachdem verschiedentlich Angehörige von verstorbenen Personen den Wunsch äussernten, Verstorbene auch in einem Gemeinschaftsgrab bestatten zu können, hat der Gemeinderat sich diesem Anliegen angenommen.*

Die Friedhofskommission unter der Leitung von Gemeinderätin Judith Kalbermatter hat zusammen mit Architekt Hans Steiner eine schlichte und pietätvolle Stätte geplant, welche vom Kundenmaurer Charly Kalbermatter errichtet wurde. Das Gemeinschaftsgrab wurde am Allerseelentag 2019 im Rahmen der Gedenkfeier an unsere lieben Verstorbenen durch H.H. Pfarrer James Kachappilly eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Somit kann nun dem Wunsch von Angehörigen entsprochen werden, welche ihre Verstorbenen in einem Gemeinschaftsgrab bestatten möchten.

# Agenda

## Agenda Weibil Februar bis Juni 2020

Datum	Tag	Veranstaltung	Lokalität
16.02.2020	Sonntag	Strassenrennen	Jeizinen
19.02.2020	Mittwoch	Mütter-und Väterberatung, SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
20.02.2020	Donnerstag	Feisti Drinks zu schmalu Priisa ;), Jugendlokal	Erschmatt
20.02.2020	Donnerstag	Fasnachtstreiben Feistä Donnschtag	Niedergampel und Bratsch-Erschmatt
22.02.2020	Samstag	Maschgiball, Turnhalle	Niedergampel
23.02.2020	Sonntag	Oberwalliser DV, Schafzuchtgenossenschaft SN Hohtenn	TH Hohtenn
23.02.2020	Sonntag	Frühlingsbrunch, Trachtverein Steg-Hohtenn	TH Steg
24.02.2020	Montag	Fasnachtstreiben Gigeli-Mentag	Bratsch-Niedergampel
29.02.2020	Samstag	Rock uf um Bärg: Soirée mit Gigi Moto, Restaurant Bielti	Jeizinen
29.02.2020	Samstag	GV Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
02.03.2020	Montag	Aufführung mit Mike Müller, Kultur an der Lonza	TH Steg
06.03.2020	Freitag	Kirchenrechnung und Versammlung, Zivilschutzanlage	Niedergampel
06.03.2020	Freitag	GV Samariterverein	Rest. Sport
07.03.2020	Samstag	Lotto STV Gampel	OS Turnhalle Gampel
13.03.2020	Freitag	Kapellenversammlung, Restaurant Braderstübli (1. Stock – alter Konsum)	Bratsch
14.03.2020	Samstag	Rock uf um Bärg: Traveling Soundburys, Restaurant Bielti	Jeizinen
15.03.2020	Sonntag	Saisonschluss des Skigebiets	Jeizinen
16.03.2020	Montag	GV Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung	Rest. du Pont, Steg
18.03.2020	Mittwoch	Suppentag, Turnhalle	Niedergampel
18.03.2020	Mittwoch	Mütter-und Väterberatung, SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
19.03.2020	Donnerstag	Suppentag, Damenturnverein Hohtenn	TH Hohtenn
19.03.2020	Donnerstag	Lotto MG Benken	TH Steg
20.03.2020	Freitag	Fäschtu im Jugi, Jugendlokal	Erschmatt
22.03.2020	Sonntag	Jahreskonzert RJBO, Turnhalle	Niedergampel
25.03.2020	Mittwoch	Burgerversammlung, Bürgerhaus	Gampel
27.03.2020	Freitag	Kulturabend, Kultur an der Lonza	BuS Hohtenn
28.03.2020	Samstag	Widdermarkt Gampel, Altes Lonzaareal	Gampel
28.03.2020	Samstag	Sau-Jass am «Lonzastrand»	Restaurant Jägerheim, Gampel
29.03.2020	Sonntag	Konzert Chällärsänger	Kirche Gampel
29.03.2020	Sonntag	Suppentag, Pfarrei Steg-Hohtenn	TH Steg
03.04.2020	Freitag	Kulturabend Kultur an der Lonza	Gemeindehaus Bratsch
04.04.2020	Samstag	Putztag	Naturpark Pfyng-Finges
04.04.2020	Samstag	Velobörse und Pumptrack-Rennen, Velo Club Lonza	Pumptrack Hallenbad

Datum	Tag	Veranstaltung	Lokalität
05.04.2020	Sonntag	Grosses Lotto MG Elite	Niedergampel
05.04.2020	Sonntag	Suppentag	Aula Regionalschulhaus Gampel
15.04.2020	Mittwoch	Mütter-und Väterberatung, SMZO Troger Nicole	Kinderhort Steg
17.04.2020	Freitag	Fäschtu im Jugi, Jugendlokal	Erschmatt
18.04.2020	Samstag	Jahreskonzert, MG Benken	TH Steg
22.04.2020	Mittwoch	GV Haus der Generationen St. Anna	BuS Niedergesteln
25.04.2020	Samstag	Gesangsfest Dekanat Leuk 2020	Kirche und Regionalschulhaus Gampel
25.04.2020	Samstag	Italienischer Abend (Spaghetti-Plausch)	Turnhalle Bratsch
26.04.2020	Sonntag	1. Heilige Kommunion, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche Steg
28.04.2020	Dienstag	Gewerbetreff, Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung	Gnesa Malerei und Gipserei, Steg
29.04.2020	Mittwoch	Geteiltenversammlung Alpe Meiggen, Burgerstube	Gampel
02.05.2020	Samstag	Jahreskonzert 2020 MG Lonza	Turnhalle OS Gampel
09.05.2020	Samstag	Jahreskonzert MG Elite	Turnhalle Niedergampel
09.05.2020	Samstag	Messfeier Tambouren- und Pfeifferverein Hohtenn	Kirche Hohtenn
10.05.2020	Sonntag	Muttertagskonzert der MG Lonza	Kirche Gampel
16.05.2020	Samstag	Bezirkmusikfest, MG Benken	Raron
16.–17.05.2020	Samstag–Sonntag	Agility Meeting, Hundeverein Oberwallis	Steg
17.05.2020	Sonntag	Abstimmung vom 17. Mai 2020	Gampel
20.05.2020	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO Nicole Troger	Kinderhort Steg
29.05.2020	Freitag	Schweizer Pärkemarkt	Naturpark Pfyn-Finges
30.–31.05.2020	Samstag–Sonntag	Tanzaufführung Tanzschule Joy	TH Steg
08.06.2020	Montag	Urversammlung	Aula Regionalschulhaus Gampel
12.06.2020	Freitag	Lonza-Night-Beach-Cup 2020 /STV Gampel	Lonzabeach OS Gampel
13.06.2020	Samstag	Aufalpen Alpe Fesel	Üflängä Jeizinen
14.06.2020	Sonntag	Mittelländisches Turnfest Jugend	Kirchlindach
17.06.2020	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO Nicole Troger	Kinderhort Steg
19.06.2020	Freitag	Oberwalliser Tambouren- und Pfeifferfest, TPV Hohtenn	Stalden
19.06.2020	Freitag	Wässern Jeizinen – Exkursion, Naturpark Pfyn-Finges	Naturpark Pfyn-Finges
20.06.2020	Samstag	Quartierfest	beim alten Feuerwehrlokal Niedergampel
20.06.2020	Samstag	7. Südrampen-Gmeiwärch, Lötschberg-Region	Ausserberg

# blädäregg



Cartoon  
Gabriel Giger

